

Carl Severing,

Carl Severing, der sozialdemokratische preussische Innenminister, wird am Montag den 1. Juni 50 Tage alt. Die Arbeiterbewegung ist ihm eine ganz besondere Freude. Er hat die Gewissheit, dass er in der Lage ist, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten. Er hat die Gewissheit, dass er in der Lage ist, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten. Er hat die Gewissheit, dass er in der Lage ist, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten.

Die Kohlenperre an der Ostgrenze beginnt.

Infolge der Verzögerung im Abschluss eines deutsch-polnischen Handelsvertrages hat der deutsche Reichskohlenkommissar jetzt das Ende der Einfuhr ost-ober-schlesischer Kohlen nach Deutschland angekündigt. Die Einfuhr wird ab dem 1. Juli 1925 eingestellt. Dies hat zur Folge, dass die Kohlenpreise in Deutschland stark ansteigen werden.

Städtebauliche Regelung und Gestaltung der Großstadt. — Der Abschluss des Preussischen Städtetages.

Am 28. Mai (Hr. Doehner) hat der 10. Preussische Städtetag in Berlin seinen Abschluss gefunden. Die Verhandlungen über die Städtebauliche Regelung und Gestaltung der Großstadt sind erfolgreich beendet worden. Die Teilnehmer haben sich auf eine Reihe von Beschlüssen geeinigt, die die Entwicklung der Städte in Preußen regeln sollen.

Der zweite Kongress der Sozialistischen Arbeiterinternationale.

Der zweite Kongress der Sozialistischen Arbeiterinternationale findet vom 22. bis 27. August 1925 in Marseille statt. Die Teilnehmer sind Delegierte von 50 verschiedenen Parteien. Die Tagesordnung umfasst die internationale Lage, die Arbeiterbewegung in Frankreich und die Beziehungen zu den anderen Ländern.

- 1. Die internationale sozialistische Friedenspolitik.
- 2. Die Lebensverhältnisse der Arbeiterklasse und die Arbeitslosigkeit.
- 3. Die Konvention von Washington und der Achtstundentag.
- 4. Bericht und Antrag der Internationalen Frauenkonferenz.
- 5. Organisation und Beitragssystem.
- 6. Verschiedene Fragen.

Aus aller Welt.

Nebel bis zum Nordpol. Die Blätter veröffentlichen einen Hinweis vom Nord der „Stram“, in dem es heißt, dass unübliche neblige Wetter sich weiter im Polarbereich ausbreitet. Die Meteorologen haben beobachtet, dass sich der Nebel bis zum 85. Breitengrad ausbreitet hat.

Alante wieder verhaftet. Nach einer Meldung der „Postischen Zeitung“ hat die Dresdener Kriminalpolizei den Alantengewerkschaftler Alante verhaftet, weil er seine früheren betrügerischen Tätigkeiten wieder aufgenommen hatte.

Rittowisches Tabak? Nicht selten kommt der Tabak in die Lage, besonders bei Herz- und Nierenleiden, bei Verdauungsstörungen und bei anderen Krankheiten, den Rittowern, das Rauchen von Tabak in jeder Form zu verbieten. Seit längerer Zeit besteht schon eine Abgabe auf den Tabak, die als Rittowische Tabaksteuer bezeichnet wird.

Kongress des französischen Parteiparlaments.

Die Wünsche, Anfragen usw. betreffend die Kongressarbeiten sind an das Sekretariat der S. A. J. zu richten. Die Kongressarbeiten werden am 22. August um 10 Uhr nachmittags beginnen. Der Kongress wird voraussichtlich seine Beratungen am 27. August abends beenden.

Die Arbeiterbewegung Afrikas meldet sich.

Genf, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Am Donnerstag wurde auf der Internationalen Arbeiterversammlung die Debatte über den Direktorberichtsfortschritt. Es sprachen Arbeitervertreter aus Japan und Indiens. Genosse Suzuki, Vorsitzender des japanischen Gewerkschaftsbundes, schilderte die japanische Regierung, die bis heute das Washingtoner Abkommen um das Verbot für die Frauen- und Kinderarbeit nicht ratifiziert habe.

Trotsky's Wiedertehr.

Die Moskauer Zentralkommission ernannte Trotsky zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Volkswirtschaftsrates und zum Vorsitzenden des Hauptkonfessionskomitees. Damit kehrt Trotsky wieder in das öffentliche Leben Sowjetrusslands zurück, freilich nicht als Politiker und Inhaber einer öffentlichen Funktion, wie er es als Generalkommissar der Roten Armee hatte, sondern als Stabschef der Verwaltung, dessen Einfluss beschränkt ist.

Einige weitere Nachrichten.

Einige weitere Nachrichten. Ein englischer Schiffbau hat eine neuartige Kabinenbauweise konstruiert, die im wesentlichen aus einer normalen Schiffskabinenbauweise besteht, deren Antrieb durch Seile bewirkt wird. Die Bauweise kann auf jedem Kabinenbauwerk angewandt werden und gestattet die Anbringung sehr geringer Aufwindung ohne wesentliche Gewichtszunahme, als sie mit gewöhnlichen Kabinen erzielt werden kann.

Handelverträge in Italien. Nach einem Telegramm des „Berliner Lokalzeitungers“ aus Rom wurde in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag auf der Grundlage des Handelsvertrages von 1911 zwischen Italien und Frankreich ein Handelsvertrag zwischen Italien und Frankreich abgeschlossen.

Städtetage in Belgien. Ein Bericht aus Brüssel über den 10. Belgischen Städtetag in Brüssel. Die Teilnehmer haben sich auf eine Reihe von Beschlüssen geeinigt, die die Entwicklung der Städte in Belgien regeln sollen.

Wasch-Kleidung

für **Damen**
für **Mädchen**
für **Knaben**

Besonders preiswerte Angebote unserer Abteilungen

Mädchen-Garderobe

- Dirndl-Kleider aus guten modernen Waschmusselinen, Steig. pro Gr. 0.50, Gr. 60 **3.50**
- Wasch-Musseline-Kleider schöne Muster, Steig. pro Größe 0.50, Gr. 60 **4.75**
- Weißer Voll-Voile-Kleider mit Stickerei-Vollsat. Größe 50 **5.50**
- Weißer Voll-Voile-Kleider elegante Formen, Steig. pro Größe 0.50, Gr. 60 **8.90**
- Backfisch-Kleider Waschmusseline, jugendliche Formen **12.00**
- Backfisch-Kleider Wollmusseline und Vollvoile. 26.00, 19.00 **14.50**

Damen-Konfektion

- Zephir-u. Musselin-Blusen in praktischen Mustern 5.45 **2.95**
- Kasaks in Crepe-Marocaine großes Farbsortiment **4.90**
- Kasaks aus weißem Vollvoile mit reicher Handstickerei **10.50**
- Straßen- und Hauskleider in Waschmusseline und Frotte 9.50 **4.90**
- Waschkleider aus Voll. Japon. Besatze, Foulard 28.50, 29.00 **18.50**
- Waschseidene Kleider moderne, nette Formen 27.00, 24.00 **19.50**
- Waschröcke in Frotte, weiß und kariert 9.75 **7.40**
- Weißwollene Röcke glatt und plissiert 17.50, 14.50 **10.50**
- Seidene u. Alpaka-Mäntel in vielen Modifarben 48.00, 38.00 **19.50**
- Sportjacken in Tuch, Cheviot, Flausch, uni und kariert 45.00, 38.00 **24.50**
- Komplets aus schönen karierten Wollstoffen **59.00**
- Weißer Kostüme ganz auf reiner Seide 55.00, 75.00 **68.00**

Knaben-Kleidung

- Kieler Bluse in gestreiftem Dreil (in Webware). Steigerung pro Größe 0.50, Größe 1 **5.25**
- Kieler Anzug in gestreiftem Dreil (in Webware). Steigerung pro Größe 0.75, Größe 1 **9.00**
- Weißer Kieler Bluse in Satin-Dreil mit abknöpfbarem Kragen, Steig. pro Größe 0.50, Größe 1 **6.90**
- Weißer Kieler Anzüge in Satin-Dreil mit abknöpfbarem Kragen, Steig. pro Größe 1.00, Größe 1 **9.50**
- Knaben-Sporthemden in Zephir, Steigerung pro Größe 0.25, Größe 60 **2.25**
- Knaben-Gürtelhosen in Leder-Satin, Steig. pro Größe 0.40, Größe 1 **2.90**

Aus unserer Strumpfteilung:
Seidenstrümpfe 1.45
in Qualität, alle Modifarben
Kunstseidene Strümpfe 2.25
in allen neuen Farben

M. Centower

G. m. b. H.

Schmiede-
brücke
7-10

Aus der Kleiderstoffteilung:
Wasch-Musseline neueste Muster 0.95
Crêpe Marocaine aparte Kasakmuster
Wollmusseline viele Muster

Das Beste vom Besten!
Neuland-Schokolade
erhöchste Qualität, vornehmer Ansehen, zu günstigen Preisen
durch Generalvertreter Max Deutsch, Breslau, Fichtestraße 15, Telefon 50 533.
Kommissionenlager daselbst!
Neuland-Kakao- und Schokoladenfabrik A.-G., Stuttgart, Zellerstraße 35.

DIE GRÖSSTE AUSWAHL HAT DOCH M. TICHAUER
BUBI-HUT
Tagal, Picot, apart, mit Band u. Blumen garn. i. alt. mod. Farb. 7.50
REUSCHE-STR. 46/49

Der preiswerte Herren-Gut
Fritz Weber,
Waisenstraße 12.
Größe 34/36/38/40/42/44/46/48/50/52/54/56/58/60/62/64/66/68/70/72/74/76/78/80/82/84/86/88/90/92/94/96/98/100/102/104/106/108/110/112/114/116/118/120/122/124/126/128/130/132/134/136/138/140/142/144/146/148/150/152/154/156/158/160/162/164/166/168/170/172/174/176/178/180/182/184/186/188/190/192/194/196/198/200/202/204/206/208/210/212/214/216/218/220/222/224/226/228/230/232/234/236/238/240/242/244/246/248/250/252/254/256/258/260/262/264/266/268/270/272/274/276/278/280/282/284/286/288/290/292/294/296/298/300/302/304/306/308/310/312/314/316/318/320/322/324/326/328/330/332/334/336/338/340/342/344/346/348/350/352/354/356/358/360/362/364/366/368/370/372/374/376/378/380/382/384/386/388/390/392/394/396/398/400/402/404/406/408/410/412/414/416/418/420/422/424/426/428/430/432/434/436/438/440/442/444/446/448/450/452/454/456/458/460/462/464/466/468/470/472/474/476/478/480/482/484/486/488/490/492/494/496/498/500/502/504/506/508/510/512/514/516/518/520/522/524/526/528/530/532/534/536/538/540/542/544/546/548/550/552/554/556/558/560/562/564/566/568/570/572/574/576/578/580/582/584/586/588/590/592/594/596/598/600/602/604/606/608/610/612/614/616/618/620/622/624/626/628/630/632/634/636/638/640/642/644/646/648/650/652/654/656/658/660/662/664/666/668/670/672/674/676/678/680/682/684/686/688/690/692/694/696/698/700/702/704/706/708/710/712/714/716/718/720/722/724/726/728/730/732/734/736/738/740/742/744/746/748/750/752/754/756/758/760/762/764/766/768/770/772/774/776/778/780/782/784/786/788/790/792/794/796/798/800/802/804/806/808/810/812/814/816/818/820/822/824/826/828/830/832/834/836/838/840/842/844/846/848/850/852/854/856/858/860/862/864/866/868/870/872/874/876/878/880/882/884/886/888/890/892/894/896/898/900/902/904/906/908/910/912/914/916/918/920/922/924/926/928/930/932/934/936/938/940/942/944/946/948/950/952/954/956/958/960/962/964/966/968/970/972/974/976/978/980/982/984/986/988/990/992/994/996/998/1000/1002/1004/1006/1008/1010/1012/1014/1016/1018/1020/1022/1024/1026/1028/1030/1032/1034/1036/1038/1040/1042/1044/1046/1048/1050/1052/1054/1056/1058/1060/1062/1064/1066/1068/1070/1072/1074/1076/1078/1080/1082/1084/1086/1088/1090/1092/1094/1096/1098/1100/1102/1104/1106/1108/1110/1112/1114/1116/1118/1120/1122/1124/1126/1128/1130/1132/1134/1136/1138/1140/1142/1144/1146/1148/1150/1152/1154/1156/1158/1160/1162/1164/1166/1168/1170/1172/1174/1176/1178/1180/1182/1184/1186/1188/1190/1192/1194/1196/1198/1200/1202/1204/1206/1208/1210/1212/1214/1216/1218/1220/1222/1224/1226/1228/1230/1232/1234/1236/1238/1240/1242/1244/1246/1248/1250/1252/1254/1256/1258/1260/1262/1264/1266/1268/1270/1272/1274/1276/1278/1280/1282/1284/1286/1288/1290/1292/1294/1296/1298/1300/1302/1304/1306/1308/1310/1312/1314/1316/1318/1320/1322/1324/1326/1328/1330/1332/1334/1336/1338/1340/1342/1344/1346/1348/1350/1352/1354/1356/1358/1360/1362/1364/1366/1368/1370/1372/1374/1376/1378/1380/1382/1384/1386/1388/1390/1392/1394/1396/1398/1400/1402/1404/1406/1408/1410/1412/1414/1416/1418/1420/1422/1424/1426/1428/1430/1432/1434/1436/1438/1440/1442/1444/1446/1448/1450/1452/1454/1456/1458/1460/1462/1464/1466/1468/1470/1472/1474/1476/1478/1480/1482/1484/1486/1488/1490/1492/1494/1496/1498/1500/1502/1504/1506/1508/1510/1512/1514/1516/1518/1520/1522/1524/1526/1528/1530/1532/1534/1536/1538/1540/1542/1544/1546/1548/1550/1552/1554/1556/1558/1560/1562/1564/1566/1568/1570/1572/1574/1576/1578/1580/1582/1584/1586/1588/1590/1592/1594/1596/1598/1600/1602/1604/1606/1608/1610/1612/1614/1616/1618/1620/1622/1624/1626/1628/1630/1632/1634/1636/1638/1640/1642/1644/1646/1648/1650/1652/1654/1656/1658/1660/1662/1664/1666/1668/1670/1672/1674/1676/1678/1680/1682/1684/1686/1688/1690/1692/1694/1696/1698/1700/1702/1704/1706/1708/1710/1712/1714/1716/1718/1720/1722/1724/1726/1728/1730/1732/1734/1736/1738/1740/1742/1744/1746/1748/1750/1752/1754/1756/1758/1760/1762/1764/1766/1768/1770/1772/1774/1776/1778/1780/1782/1784/1786/1788/1790/1792/1794/1796/1798/1800/1802/1804/1806/1808/1810/1812/1814/1816/1818/1820/1822/1824/1826/1828/1830/1832/1834/1836/1838/1840/1842/1844/1846/1848/1850/1852/1854/1856/1858/1860/1862/1864/1866/1868/1870/1872/1874/1876/1878/1880/1882/1884/1886/1888/1890/1892/1894/1896/1898/1900/1902/1904/1906/1908/1910/1912/1914/1916/1918/1920/1922/1924/1926/1928/1930/1932/1934/1936/1938/1940/1942/1944/1946/1948/1950/1952/1954/1956/1958/1960/1962/1964/1966/1968/1970/1972/1974/1976/1978/1980/1982/1984/1986/1988/1990/1992/1994/1996/1998/2000/2002/2004/2006/2008/2010/2012/2014/2016/2018/2020/2022/2024/2026/2028/2030/2032/2034/2036/2038/2040/2042/2044/2046/2048/2050/2052/2054/2056/2058/2060/2062/2064/2066/2068/2070/2072/2074/2076/2078/2080/2082/2084/2086/2088/2090/2092/2094/2096/2098/2100/2102/2104/2106/2108/2110/2112/2114/2116/2118/2120/2122/2124/2126/2128/2130/2132/2134/2136/2138/2140/2142/2144/2146/2148/2150/2152/2154/2156/2158/2160/2162/2164/2166/2168/2170/2172/2174/2176/2178/2180/2182/2184/2186/2188/2190/2192/2194/2196/2198/2200/2202/2204/2206/2208/2210/2212/2214/2216/2218/2220/2222/2224/2226/2228/2230/2232/2234/2236/2238/2240/2242/2244/2246/2248/2250/2252/2254/2256/2258/2260/2262/2264/2266/2268/2270/2272/2274/2276/2278/2280/2282/2284/2286/2288/2290/2292/2294/2296/2298/2300/2302/2304/2306/2308/2310/2312/2314/2316/2318/2320/2322/2324/2326/2328/2330/2332/2334/2336/2338/2340/2342/2344/2346/2348/2350/2352/2354/2356/2358/2360/2362/2364/2366/2368/2370/2372/2374/2376/2378/2380/2382/2384/2386/2388/2390/2392/2394/2396/2398/2400/2402/2404/2406/2408/2410/2412/2414/2416/2418/2420/2422/2424/2426/2428/2430/2432/2434/2436/2438/2440/2442/2444/2446/2448/2450/2452/2454/2456/2458/2460/2462/2464/2466/2468/2470/2472/2474/2476/2478/2480/2482/2484/2486/2488/2490/2492/2494/2496/2498/2500/2502/2504/2506/2508/2510/2512/2514/2516/2518/2520/2522/2524/2526/2528/2530/2532/2534/2536/2538/2540/2542/2544/2546/2548/2550/2552/2554/2556/2558/2560/2562/2564/2566/2568/2570/2572/2574/2576/2578/2580/2582/2584/2586/2588/2590/2592/2594/2596/2598/2600/2602/2604/2606/2608/2610/2612/2614/2616/2618/2620/2622/2624/2626/2628/2630/2632/2634/2636/2638/2640/2642/2644/2646/2648/2650/2652/2654/2656/2658/2660/2662/2664/2666/2668/2670/2672/2674/2676/2678/2680/2682/2684/2686/2688/2690/2692/2694/2696/2698/2700/2702/2704/2706/2708/2710/2712/2714/2716/2718/2720/2722/2724/2726/2728/2730/2732/2734/2736/2738/2740/2742/2744/2746/2748/2750/2752/2754/2756/2758/2760/2762/2764/2766/2768/2770/2772/2774/2776/2778/2780/2782/2784/2786/2788/2790/2792/2794/2796/2798/2800/2802/2804/2806/2808/2810/2812/2814/2816/2818/2820/2822/2824/2826/2828/2830/2832/2834/2836/2838/2840/2842/2844/2846/2848/2850/2852/2854/2856/2858/2860/2862/2864/2866/2868/2870/2872/2874/2876/2878/2880/2882/2884/2886/2888/2890/2892/2894/2896/2898/2900/2902/2904/2906/2908/2910/2912/2914/2916/2918/2920/2922/2924/2926/2928/2930/2932/2934/2936/2938/2940/2942/2944/2946/2948/2950/2952/2954/2956/2958/2960/2962/2964/2966/2968/2970/2972/2974/2976/2978/2980/2982/2984/2986/2988/2990/2992/2994/2996/2998/3000/3002/3004/3006/3008/3010/3012/3014/3016/3018/3020/3022/3024/3026/3028/3030/3032/3034/3036/3038/3040/3042/3044/3046/3048/3050/3052/3054/3056/3058/3060/3062/3064/3066/3068/3070/3072/3074/3076/3078/3080/3082/3084/3086/3088/3090/3092/3094/3096/3098/3100/3102/3104/3106/3108/3110/3112/3114/3116/3118/3120/3122/3124/3126/3128/3130/3132/3134/3136/3138/3140/3142/3144/3146/3148/3150/3152/3154/3156/3158/3160/3162/3164/3166/3168/3170/3172/3174/3176/3178/3180/3182/3184/3186/3188/3190/3192/3194/3196/3198/3200/3202/3204/3206/3208/3210/3212/3214/3216/3218/3220/3222/3224/3226/3228/3230/3232/3234/3236/3238/3240/3242/3244/3246/3248/3250/3252/3254/3256/3258/3260/3262/3264/3266/3268/3270/3272/3274/3276/3278/3280/3282/3284/3286/3288/3290/3292/3294/3296/3298/3300/3302/3304/3306/3308/3310/3312/3314/3316/3318/3320/3322/3324/3326/3328/3330/3332/3334/3336/3338/3340/3342/3344/3346/3348/3350/3352/3354/3356/3358/3360/3362/3364/3366/3368/3370/3372/3374/3376/3378/3380/3382/3384/3386/3388/3390/3392/3394/3396/3398/3400/3402/3404/3406/3408/3410/3412/3414/3416/3418/3420/3422/3424/3426/3428/3430/3432/3434/3436/3438/3440/3442/3444/3446/3448/3450/3452/3454/3456/3458/3460/3462/3464/3466/3468/3470/3472/3474/3476/3478/3480/3482/3484/3486/3488/3490/3492/3494/3496/3498/3500/3502/3504/3506/3508/3510/3512/3514/3516/3518/3520/3522/3524/3526/3528/3530/3532/3534/3536/3538/3540/3542/3544/3546/3548/3550/3552/3554/3556/3558/3560/3562/3564/3566/3568/3570/3572/3574/3576/3578/3580/3582/3584/3586/3588/3590/3592/3594/3596/3598/3600/3602/3604/3606/3608/3610/3612/3614/3616/3618/3620/3622/3624/3626/3628/3630/3632/3634/3636/3638/3640/3642/3644/3646/3648/3650/3652/3654/3656/3658/3660/3662/3664/3666/3668/3670/3672/3674/3676/3678/3680/3682/3684/3686/3688/3690/3692/3694/3696/3698/3700/3702/3704/3706/3708/3710/3712/3714/3716/3718/3720/3722/3724/3726/3728/3730/3732/3734/3736/3738/3740/3742/3744/3746/3748/3750/3752/3754/3756/3758/3760/3762/3764/3766/3768/3770/3772/3774/3776/3778/3780/3782/3784/3786/3788/3790/3792/3794/3796/3798/3800/3802/3804/3806/3808/3810/3812/3814/3816/3818/3820/3822/3824/3826/3828/3830/3832/3834/3836/3838/3840/3842/3844/3846/3848/3850/3852/3854/3856/3858/3860/3862/3864/3866/3868/3870/3872/3874/3876/3878/3880/3882/3884/3886/3888/3890/3892/3894/3896/3898/3900/3902/3904/3906/3908/3910/3912/3914/3916/3918/3920/3922/3924/3926/3928/3930/3932/3934/3936/3938/3940/3942/3944/3946/3948/3950/3952/3954/3956/3958/3960/3962/3964/3966/3968/3970/3972/3974/3976/3978/3980/3982/3984/3986/3988/3990/3992/3994/3996/3998/4000/4002/4004/4006/4008/4010/4012/4014/4016/4018/4020/4022/4024/4026/4028/4030/4032/4034/4036/4038/4040/4042/4044/4046/4048/4050/4052/4054/4056/4058/4060/4062/4064/4066/4068/4070/4072/4074/4076/4078/4080/4082/4084/4086/4088/4090/4092/4094/4096/4098/4100/4102/4104/4106/4108/4110/4112/4114/4116/4118/4120/4122/4124/4126/4128/4130/4132/4134/4136/4138/4140/4142/4144/4146/4148/4150/4152/4154/4156/4158/4160/4162/4164/4166/4168/4170/4172/4174/4176/4178/4180/4182/4184/4186/4188/4190/4192/4194/4196/4198/4200/4202/4204/4206/4208/4210/4212/4214/4216/4218/4220/4222/4224/4226/4228/4230/4232/4234/4236/4238/4240/4242/4244/4246/4248/4250/4252/4254/4256/4258/4260/4262/4264/4266/4268/4270/4272/4274/4276/4278/4280/4282/4284/4286/4288/4290/4292/4294/4296/4298/4300/4302/4304/4306/4308/4310/4312/4314/4316/4318/4320/4322/4324/4326/4328/4330/4332/4334/4336/4338/4340/4342/4344/4346/4348/4350/4352/4354/4356/4358/4360/4362/4364/4366/4368/4370/4372/4374/4376/4378/4380/4382/4384/4386/4388/4390/4392/4394/4396/4398/4400/4402/4404/4406/4408/4410/4412/4414

Familien-Anzeigen

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme und die vielen und schönen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers, des Gemeindevorsetzers Hermann Langer aus Klettendorf sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir dem Herrn Gemeindevorsteher für seinen so warmen und herzlichen Nachruf in der Gemeindeversammlung, der Gemeindevertretung, allen beteiligten Vereinen, dem Herrn Pfarrer, seinen Kollegen, den Mietern der Siedlungshäuser 1, 3, 5, 7, 9 und allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Klettendorf, den 29. Mai 1925.

Namens der Hinterbliebenen
Berta Langer. 2618

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die Kranzspenden und Beileidsschreiben bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und u. a. sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Näheren, Gehilfen und den Mietern des Hauses Friesenplatz 2/3, sowie Freund Pietsch für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank aus.

Breslau, den 29. Mai 1925.

**V. Ljepelt
und Tochter.**

Berichtigung.

Bei der am 28. Mai erschienenen Danksagung muß die Unterschrift heißen:
verw. Berta Woreck, nicht Worek.

Sonntag, den 31. Mai 1925, vorm. 8 1/2 Uhr:

Erbauung
in der Vertragshalle der
Monistischen Gemeinde
Grünstraße 14/16
Spracher: J. Gabriel.
Thema: „Pflingsten.“

Achtung! **Achtung!**

Zunftfreunde
Freitag, den 5. Juni, abends 7 1/2 Uhr:
in der Kaffeehaus, Margaretenstraße 17,
für wichtige

Versammlung
Alle Zunftfreunde innerhalb der werksmäßigen Bevölkerung werden hiermit zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Freie Radio-Vereinigung Schlesien.
F. W. Praygnist.

In den meisten Fällen
Schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.
Zähne, Plomben zu 2 Mk. u.
Auch Teilzahlung.
R. Barthelt, Dentist, Poststraße 1.

Schreibmaschinen- u. Stenographie-
Unterricht für Anfänger, Fortbildung
und Übung zu 3.- Mk. bis 5.- Mk.
monatlich, von 9 Uhr vormittags bis
9 Uhr abends erteilt.
Deutscher Wirtschaftsbund
Poststraße 11, R. — Telefon Ring 7532.

**Die guten
Danskra Bündel
von
Grimm-Tripel
der feine milde
Kautabak**

Für die una anlässlich unserer
Silberhochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit
allen Genossen und Vereinen, sowie Freunden und
Bekanntem unseren herzlichsten Dank.
Buchdruckereibesitzer
Max Kliesch und Frau
Hildebrandtstraße 3.



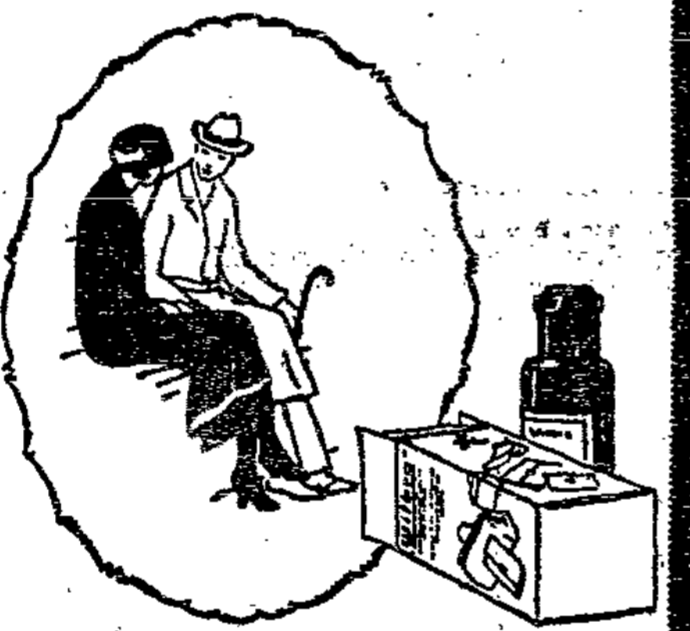
Kneiff-Kautabak

Kenner eines guten Kautabaks geben ihre wahre Freude an dem abgestimmten, vollrunden Geschmack und der guten Bekömmlichkeit dieses Kautabaks. Fast 100jährige reiche Erfahrungen erwarben ihm den Ruf eines Edelproduktes. Ueberall erhältlich.

C. A. Kneiff & Co. Nordhausen

Vertretung: **Georg Bischoff, Breslau** Hansstraße 24.
Fabriklager: **Georg Bischoff, Breslau** Fernstr. Obli 1245

Brauns' „Wilbra“



Nein, die Schuhe sind nicht neu,
ich habe mir die alten aufgefärbt
mit **Brauns' Lederfarbe Wilbra!**
„Wilbra“ färbt alle Leder Sachen wie neu!
Erhältlich in allen Drogerien, Apotheken usw.

Druckerei Volkswacht
Königsplatz 2
Flurstraße 45

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3
Neue Graupenstraße 5

Stoffkauf ist Vertrauenssache!
Ich biete Ihnen:
1. best. Qualitäten 2. niedrigste Preise
3. besonnenen
Taktvolligkeit
TUCHKÄUF
Herrnstraße 7
Nollstraße 62
Poststraße 3
Fosentzienstraße 2
Vorwerkstraße 46

Zurückgehert
Dr. William Bob
Spezialarzt für Chirurgie,
Nieren- und Blasenleiden.
Zimmerstraße 4a.
11-1 Uhr, 3 1/2-5 Uhr.

Zurückgehert
Dr. Gierlaczek
Zahnarzt für Haut-
u. Geschlechtskrankheiten
Königsplatz u. Blücherstraße
Eingang 4. hpt. (H. Hauptstr.)
Telefon Obli 6876.
8-9, 11-1, 3-7, 9-11

Sofort Geld!
Pfandleihe-Institut
Albrechtstraße 43, I.

Inserate
erzielen in der
Bolschewik
den größten
Erfolg!

Erfinder
Gedankenblitze, Erwerbs-
möglichkeit Broschüre gegen
Porto. Patent-Ing. Ebel,
Breslau, Posenerstr. 55, 365b

Jeden Pöken
Lampen, Altpapier, Feine,
Knochen läuft zu den höchsten
Lagerpreisen
L. Sandmann,
Weißgasse 38.
Wagen für Hausierer stehen
zur Verfügung. 370 b

Bitte
bei allen Einkäufen
stets die Inserate
unserer Zeitung zu
berücksichtigen.

Laden links!
Das Witzblatt
der Republik
Holt 20 Pfennige.
Zu beziehen durch die Buch-
handlung „Volkswacht“ und
in die Zeitungsträgerinnen.

Arbeitsmarkt
Königsplatz 1. Ebel Seite 10
Lippert, Heinrichstraße 16.

Nicht-Hasselwitz
A. Zochel's Saal- u. Garten-Diabl.
Zweiter
Pflanztag: **TANZI!**
Renovierter Saal und schattiger Garten steht den
Vereinen und Gesellschaften stets zur Verfügung.
Aufmerksame Bedienung.
Preiswerte Küche!

Klein-Hasselwitz
Alte Brauerei „Zur Hummel“
Erster
Pflanztag: **Früh- u. Nachmittags-Konzert**
Zweiter
Pflanztag: **Vornehmer Tanz.**
Herzlicher, schattiger Garten, Spielwiese, Saal u. Garten
den Vereinen, Gesellschaften u. Schulen zur Abhaltung
von Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen.
Speisen und Getränke 12
2622

Fahrräder, Nähmaschinen läuft
bestmöglichst **Wienziers, Größengasse 45, p. r.**

Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbel
Kinderbettstellen
B. Suchanike
14 Ohlauer Straße 14
Kleiner-Löhner Nr. 4 geht mit hoch.

Achtung!
Pfingstreisende und Wanderer!
Führer und Wegkarten (mit den offiziellen
Farbenmarkierungen der Touristenwege) für alle
schlesischen Gebirge und Landschaften in großer
Auswahl vorrätig!
Zum Ausschauen! Einige Tausend Bücher
bekannt guter Reise-
lektüre für jeden Geschmack und in jeder
Preislage.
Volkswachtbuchhandlung
Breslau III, Neue Graupenstraße 5
Modernes Antiquariat.

Lederzuschneider
gefibt im Feinlederschnitt finden
gutbezahlte dauernde Stellung 2618
Schuhfabrik Dorndorf, Breslau 17

**Tüchtige
Motorschlosser**
für Reise und Werkstatt in
dauernde Stellung gesucht. 2608
Heinrich Lanz, Breslau 13
Kaiser-Wilhelm-Straße 35.

Die ausgeschriebene Stellung eines
Totalredakteurs
für die „Stiegauer Volkszeitung“ ist befehligt
gewählt wurde Parteisekretär Genosse
Stadttrat Kurt Pohle aus Sommerfeld.
Allen anderen Bewerbern besten Dank!
Die eingefandten Zeugnisse, Stillschreiben usw.
werden in den nächsten Tagen zurückgereicht
werden.
Die Pressekommission
F. W. Praygnist.
N. B. Auch die Stellung einer Hilfskraft
für die Geschäftsstelle obiger Zeitung ist
inzwischen aus den weiteren Redaktions-
berichtigungen befehligt worden. Auch diesen
Bewerbern besten Dank! Zurückziehung
der Bewerbungen wie oben. F. W.

2 tüchtige Brauer
zum sofortigen Antritt
auf geführte
Druckerei „Zur Hummel“
Breslau III, Neue Graupenstraße 5

Echte Silberwaren

zu enorm billigen Preisen

Silberne Zuckersange viele Muster	...	...	4 ⁰⁰
„ Zuckerkübel	...	...	3 ⁰⁰
„ Schalen	...	...	6 ⁰⁰
„ Körbe	...	...	22 ⁰⁰
„ Tortenheber	...	...	6 ⁰⁰
„ Salzdöpfchen	...	...	7 ⁰⁰
„ Teesiebe	...	...	9 ⁰⁰
„ Colletten-Garnitur für Kinder	...	...	18 ⁰⁰
„ Besteck-Garnitur	...	...	12 ⁰⁰
„ Klapper	...	...	4 ⁰⁰

Arnhold Rosenthal

Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

Kübler's

Sweater-Anzüge - Kleidchen
Reform- u. Schlupfbeckkleider



Hygienisch - Elegant - Dauerhaft
Angenehm und praktisch im Tragen

Reiche Auswahl! Niedrigste Preise!

Leinwandhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74-76 **Breslau** Ecke Herrenstraße

Nähmaschinen

empfiehlt bei vollständiger Zahlungsrückzahlung
Alfred Schlesinger, Schmaltebrücke 29a.

Proletarier!

Beseitigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lernt die Weltsprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird

Sind Sie in Zahlungsschwärze

geraten oder in gerichtliche oder außergerichtliche Streitigkeiten verwickelt, so wenden Sie sich im eigenen Interesse, ehe Sie den falschen Weg gehen

der Ihren Namen und Ihre Existenz kosten kann, unverbindlich an den

Schuldnerschutz-Verband

Syndikus Dr. jur. Marquardt
Breslau, Klosterstraße 23/25
Fernsprecher: Ohle 6521, 9664, 3205

Zur Bearbeitung stehen dem Verband für alle Gebiete erfahrene Spezialfachleute zur Verfügung. Einwandfreie Anerkennung. Mitgliedsbeitrag monatl. 2 Mark. Rechtsauskünfte kostenlos.

Dittmann's Seilerrei
Reuschenstraße 43/44.
Netzbetrieb.
Spezialität:
Reparatur, Reparatur, Wäsche

Neueste **Damen-Hüte**
in Stroh und Filz.
Spezialität:
Garnitur und wasche
Filzhüte
billig!
Umgestaltete
werden auf
moderne Formen an-
genommen. 5008
Hutfabrik
Freund & Krebs
Karlstraße 30
neb. der Holzkirche

Waffentend billig!
Kinderwagen,
Kleinkinderwagen,
Kleinkinder-
Bettchen
Wagen- und
Wagen- und
Wagen- und
Kleinkinder-
Bettchen
Kleinkinder-
Bettchen
Kleinkinder-
Bettchen

Alle **Herrenhüte**
arbeiten um
auf neu
A. Schacher
Kupferstraße 44.

Frauen
bedarfs-Mittel in Irrige-
toren, Selbst- und Monats-
bluten billigt.
Frau M. Böhm,
Gammereckhaus
Breslau 3, G. Straße 9.

Druderei
Volksrecht
fertigt
moderne Druckarbeiten
Breslau 2, Hauptstr. 46

Ein Wort an alle Sommerurlauber!

Sommerruhe! Das Wort klingt wohl jedem die Lust in den Ohren. Ist es doch die Zeit der Erfüllung, der ersehnten Erholung in Luft und Sonne, Wind und Wasser, Bergeshöhe, Feld-, Wald- und Bienenland. Ganz frei zu sein, wenn auch nur kurze Zeit im Jahre, einmal nur seiner eigenen Erholung leben zu können, jedem sei es gewünscht und gewünscht. Wie oft aber macht der launische Wettergott einen Strich durch die Rechnung, öffnet die Schleusen des Himmels ergiebig und festsetzt oft für Tage ans Haus? Wer kennt nicht dieses Pech und die Langeweile an solchen Tagen in den fremden Sommerhäusern? Ein gutes Buch mitzubringen, ist da einigster Trost. Aber wirklich gut und unterhaltend muß es sein, denn es soll Erholung sein, an solchen Tagen. Mehr als Erziehung, ja geistigen Gewinn bietet ihnen mit nachfolgenden Büchern die **Volksrecht**-Verlagsanstalt, Breslau III, Neue Hauptstraße 5. Die Bücher sind außerdem sehr billig, jeder Band nur 1.75 RM, dabei aber auf gutem weißen Papier in klarer Schrift gedruckt und in halbleinen gebunden.

Drohweil, Friedemann Band . . . 429 €.	Solfr. Keller, Zürcher Novellen . . . 395 €.
Drohweil, Der Spieler . . . 304 €.	Solfr. Keller, Martin Solander . . . 316 €.
Hambert, Nebene Hobart . . . 318 €.	Solfr. Keller, Das wäris? . . . 318 €.
Hambert, Hambert, Colombo . . . 295 €.	Solfr. Keller, Die Schiffe . . . 376 €.
Hambert, Hambert, Colombo . . . 295 €.	Solfr. Keller, Der Tag . . . 358 €.
Hambert, Hambert, Colombo . . . 295 €.	Solfr. Keller, Süde, Das Büchlein bei Dorien Gray . . . 328 €.

Mehrere Bände auf einmal gegen ermäßigte Teilzahlung!
Kaufweise gegen Barzahlung möglich Porto!

Dienstag billiger Waschstoffverkauf



Für die Kleinen
ohne jeden Kaufzwang

große Luftballons

Stück **10** Pfennige.



Sämtliche Schreib-
maschinenarbeiten
übernimmt Tischling,
Vorwerkstraße 62, II.

Fahrräder
Touren- u. Rennmaschinen
Zubehör 5034
Billigste Preise!
Bequeme Teilzahlung!
Reparatur-Werkstatt
Mossner
Reuschenstr. 62.

Metallbetten
Stahlmatt., Kinderbetten
bis an Preis-Katalog 64k frei
Gemeindefabrik Suhl (Thür.)

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verköhrt in Hotels,
Restaurants, Cafés
etc. etc.
Volksrecht



Oskar Dehmel, Breslau 1,
Neumarkt 45

Weißer
Damen-Hüte
und
Kinder-Hüte
Carlsplatz 3
R. Glücksmann

MARTIN's Waschextrakt



Vertreter für Breslau: **Willy Jahn,**
Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-Straße 57.
Telefon: Ohle 9922.

Möbel

Neuzeit in bekannter Güte mit langjähriger
Garantie gegen Verzehr und bei geringster
Verzehrung aufbewahrt

Teilzahlung

Neuzeit in bekannter Güte mit langjähriger
Garantie gegen Verzehr und bei geringster
Verzehrung aufbewahrt

Lorenz Hübner

Breslau 1, Hauptstraße 2.
September 1928.

MARTIN's Gelbkern



Vertreter für Breslau: **Willy Jahn,**
Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-Straße 57.
Telefon: Ohle 9922.

Gewerkschaftsbewegung.

12. Kongress der Gewerkschaften Deutschlands.

(Zweiter Bundestag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.)

Montag, den 31. August 1925, in Breslau im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17.

Als Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Wahl der Kongressleitung und der Kommissionen. 2. Bericht des Bundesvorstandes. 3. Die Sozialgesetzgebung in Deutschland. 4. Die Organisationsfrage. 5. Die Wirtschaft und die Gewerkschaften: a) Die deutsche Wirtschaft. b) Die Wirtschaftsdemokratie. 6. Beratung der Bundesfassungen. 7. Wahl des Bundesvorstandes. 8. Erledigung sonstiger Anträge.

Der Kongress wird am Montag, den 31. August, vormittags 9 Uhr, eröffnet und voraussichtlich bis einschließlich Sonnabend, den 5. September, tagen. Die Vertretung auf dem Gewerkschaftskongress regelt sich nach den Satzungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes: Nach § 32 sind alle dem Bund angeschlossenen Verbände berechtigt, stimmbare Vertreter zu dem Gewerkschaftskongress zu entsenden. Verbände, die mit mehr als zw. Vierteljahrsbeiträgen oder mit Hilfsbeiträgen (§ 44) n. Rückstände sind, kann durch Beschluss des Kongresses die Teilnahme oder das Stimmrecht auf dem Kongress verweigert werden. Auf je 15 000 Mitglieder eines Verbandes entfällt nach § 33 ein Vertreter, desgleichen auf eine übersteigende Mitgliederzahl, wenn sie mindestens 5000 beträgt. Verbände unter 15 000 Mitglieder können gleichfalls einen Vertreter entsenden. Die Art der Wahl bleibt jedem Verband überlassen. Anträge an den Kongress können nach § 34 der Satzungen von jedem angeschlossenen Verband oder seinen Bezirks- und Ortsvereinen gestellt werden. Anträge einzelner Gewerkschaftsmitglieder werden nur dann zugelassen, wenn sie von einem Ortsverein oder dem Zentralvorstand der Gewerkschaft unterstützt werden. Die Anträge müssen nach § 35 der Satzungen acht Wochen vor dem Kongress, also bis zum 4. Juli, an den Bundesvorstand eingereicht werden, der sie spätestens sechs Wochen vor dem Stattfinden des Kongresses zu veröffentlichen hat.

Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. H. Leipart.

Verbindlichkeit. — Allgemeinverbindlichkeit.

Zwischen beiden Begriffen besteht ein wesentlicher Unterschied. Allgemeinverbindlich kann ein Tarifvertrag erklärt werden. Zuständig hierfür ist die Reichsarbeitsverwaltung. Die Wirkung der Allgemeinverbindlichkeit ist, dass die Vertragsbestimmungen für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer in dem im Tarifvertrag umschriebenen beruflichen und räumlichen Geltungsbereich maßgebend sind. Hierbei ist es gleichgültig, ob die in Frage kommenden Personen einer Organisation angehören oder nicht.

Die Verbindlichkeitserklärung bezieht sich nur auf einen Schiedspruch. Sie kommt in Frage, wenn eine Partei dem von einer Schlichtungsstelle gemachten Einigungsvorschlag, dem Schiedspruch, nicht zustimmt. Durch die Verbindlichkeitserklärung wird die mangelnde Zustimmung ergänzt, und sie führt zum Zustandekommen einer Gesamtvereinbarung. Die Verbindlichkeitserklärung wird vom Schlichter ausgesprochen, wenn der Schiedspruch von einem behördlichen Schlichtungsausschuss oder von einer vereinzelt bestehenden Schlichtungsstelle gefällt wurde. Für die Verbindlichkeitserklärung eines Schiedspruches, der von einer vom Schlichter gebildeten Schlichtungskammer gefällt wurde, ist der Reichsarbeitsminister zuständig. Während aber ein allgemeinverbindlicher Tarifvertrag die in Betracht kommenden Personen ohne Rücksicht auf ihre Organisationszugehörigkeit bindet, hat der für verbindlich erklärte Schiedspruch nur Geltung für die Mitglieder der an dem Streitfall beteiligten Organisationen.

So hat kürzlich das Gewerbegericht Selbst entschieden. Eine Firma verweigerte einem Arbeitnehmer die kurz vorher durch Schiedspruch festgesetzte Lohnerhöhung von 17 Prozent und wurde deswegen verklagt. Die beklagte Firma machte geltend, daß der Kläger nicht Mitglied einer der an dem Schiedspruch beteiligten Parteien sei. Der Kläger könne deswegen aus dem Schiedspruch keine Rechte für sich herleiten, denn der Spruch sei wohl für verbindlich, nicht aber für allgemeinverbindlich erklärt worden. In der Urteilsbegründung wird noch darauf verwiesen, daß ein Schiedspruch, gleichgültig, ob eine Unterwerfung unter diesen freiwillig oder gezwungen erfolgt, nur den Streit zwischen den beteiligten Parteien schlichtet. Für Nichtmitglieder der Parteien ist der Schiedspruch weder gefällt, noch erstreckt sich seine Verbindlichkeitserklärung darauf. Soll der Schiedspruch auch Kreise umfassen, die nicht den beteiligten Parteien angehören, so mußte er für allgemeinverbindlich erklärt werden.

In diesem Falle ist dem betreffenden Arbeiter der Wert der Organisation sehr deutlich zum Bewußtsein gebracht worden; nur Organisierte haben Anspruch auf die durch den verbindlichen Schiedspruch erlangten Vorteile. Es darf übrigens nicht verkannt werden, daß dieser Rechtsgrundsatz vom Standpunkt der Arbeiterschaft betrachtet, einen Gewinn von zweifelhaftem Wert darstellt. Es kann unter Umständen dazu führen, daß Unorganisierte bei der Einstellung bevorzugt und dadurch die Ertragsleistungen der Organisierten geschädigt werden.

Lohnkettigkeiten im Berliner Verkehrsgewerbe.

In den Berliner Verkehrsunternehmen gärt es schon seit vielen Wochen. Die Not der Arbeiter und Angestellten hat dazu geführt, daß die Betriebsleitungen bisher das notwendige Maß an Vernunft gezeigt hätten. Alle Forderungen der Arbeiter und Angestellten sind bis jetzt abgelehnt worden, und so ist es kein Wunder, wenn das Glimd und die Vergewaltigung jetzt in dem Willen zum Streik als letztes Mittel zur Geltung der berechtigten Forderungen zum Ausdruck kommen. In der Berliner Verkehrsbetriebe sind die Arbeiter und Angestellten der Berliner Omnibus-Gesellschaft gemeint. Sie beschließen in der Nacht vom Samstag zum Sonntag, sofort in den Streik einzutreten, jedoch ist Freitag vormittag der gesamte Omnibusverkehr stillgelegt. Die Direktion hat das Streikverbot durch die Besetzung der Omnibusse am Sonntag den Streik planmäßig wieder aufzuheben. Wer dieser Besetzung keine Folge leistet, soll als entlassener betrachtet werden. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Drohung zu frucht-

einem praktischen Erfolge führt, und selbst wenn man nachsehen möchte, durch einige Streikbrecher einen Notverkehr aufrechterhalten zu lassen, dürften sich daraus Folgen ergeben, deren Risiken voraussichtlich nur die Omnibus-Gesellschaften zu tragen hätten. Auch gegen einen Streikbruch gibt es Abwehrmittel!

Bei der Berliner Hochbahn haben sich die Verhältnisse seit Freitag ebenfalls verschärft. Das Personal hat dem am Donnerstag gefällten Schiedspruch zwar zugestimmt, während die Direktion den Einigungsvorschlag ablehnte. Sie darf also für sich den Kampf in Anspruch nehmen, daß die erfolgte Verschärfung der Lage auf sie zurückzuführen ist. Diese Haltung wird demit begründet, daß die durch den Schiedspruch zu erwartende Mehrbelastung durch eine Erhöhung des Fahrpreises nicht ausgeglichen werden kann. Da eine Erhöhung des Mindestfahrpreises um 33 1/2 Prozent geplant ist, die Lohnerhöhung aber im Durchschnitt nur 7,5 Prozent ausmacht, ist die Rechnung der Direktion nicht ganz verständig.

Völlig ungeklärt sind vorläufig die Verhältnisse noch bei der Straßenbahn. Der Tarifvertrag läuft hier noch bis 31. Mai. Das Personal hat aber mit Rücksicht auf seine Lebenslage sofortige Verhandlungen über den Tarif verlangt, ohne daß sich die Direktion dazu bereit erklärte. Sie weigerte sich, vor Sonnabend in irgendwelche Verhandlungen einzutreten. Es bleibt abzuwarten, ob es dann gelingt, zu einer Einigung zu kommen.

Verbindlicher Schiedspruch im Berliner Hochbahnkonflikt.

Der Schlichter für Groß-Berlin, Genosse Wisell hat sowohl den für den Omnibus-Verkehr wie für die Hoch- und Untergrundbahn gefällten Schiedspruch für verbindlich erklärt, da Einigungsversuche zwischen den Verkehrsgesellschaften und ihrem Personal ergebnislos geblieben war und ein öffentliches Interesse für die Wiederaufnahme des Betriebes bzw. die Vermeidung eines Streikes vorlag, um eine schwere Schädigung des wirtschaftlichen Lebens der Reichshauptstadt zu vermeiden. Voraussetzungen sind danach die Reichshauptstadt während der Pfingstfeiertage ihre Verkehrsbetriebe in vollem Umfange entfallen.

Ungehörtes Vorgehen gegen die Notstandsarbeiter.

Zu diesem in der Sonnabendnummer vom 23. d. Ms. unter obiger Überschrift erschienenen Artikel ist aus Gewerkschaftskreisen noch nachzutragen:

Es haben dem Verwaltungsausschuss nach der Beschlussfassung über die minimalen Löhne der Notstandsarbeiter doch nicht recht wohl zu sein, denn schon am Mittwoch, den 27. Mai, wurde der Verwaltungsausschuss des Reichsarbeitsministeriums zusammenberufen. Was jedoch schon vorher vermutet worden war, trat ein. Der Amtsgerichtsrat Klauel hatte als Einziger seiner Getreuen aus dem Arbeitgeberlager diese veranlaßt, in der Sitzung nicht zu erscheinen. Natürlich mit der Entschuldigung, daß seiner der Herren Zeit habe. Diese offensichtlich Sabotage ist das Ungehörteste, was man nach der Beschlussfassung vom 19. Mai finden konnte. Es ist auch von Arbeitnehmerseite deutlich zum Ausdruck gekommen, daß wir diesen Hundstich nicht mitmachen und daß der Arbeitgeber sehr schlecht beraten ist, wenn er glaubt, einem Bauer ohne weiteres Folge leisten zu lassen. Vielleicht ist es so, daß die Herren auf der anderen Seite ohne Klauel sich in dieser Sitzung keinen Rat wissen. Herr Wede sagte diesmal gar nichts, weil auch er wohl eingeschaltet habe, daß es nicht rühmlich ist, als Pseudo-Vorsitzender und als Stadtbauarbeiter gegen einen von der Verwaltung selbst gestellten Antrag, betreffend die Bezahlung auch nach diesem Antrag der Notstandsarbeiter zu stimmen, zumal die Bezahlung noch unter dem durch die neuen Ausführlingsbestimmungen bestimmten Tariflohn geblieben war. Jedenfalls muß diese Handlungsweise recht komisch an und vielleicht ist Herr Wede ebenfalls nun die Sprache weggeblieben, weil Herr Klauel nicht da war. Dieser Stadtbauarbeiter Geweke scheint überhaupt keine glückliche Hand zu haben. Seine Erhebungen über die Kaufkraftverteilung der Notstandsarbeiter stehen auf sehr schwachen Füßen; denn die Notstandsarbeiter behaupten übereinstimmend, daß das 1 1/2fache bis Doppelte der 2,2 Kubikmeter, die Herr Geweke errechnet, geliefert wurde.

Das ist auch denkbar, wenn die Arbeiter am Stadion einer Nachprüfung unterzogen werden. Es sind dort etwa 500 Notstandsarbeiter beschäftigt. Etwas der vierte Teil dieser Arbeiter kommt für die Erdwegung und Schachtung gar nicht in Betracht, da sie als reine Planierungsarbeiter, Maschinenführer usw. beschäftigt sind. Aber das sieht ein Herr Geweke durchaus nicht an. Da der Herr demnach die vorherige Position des neuen Stadtbauarbeiters, Dr. Thrauer einnehmen soll, ist es begreiflich, wenn er versucht, sich bei den Arbeitgebern auf diese Weise einzuführen. Unsere Stadtbauvereinsorganisation wird zu diesem Fall noch besonders Stellung nehmen müssen.

Um der Öffentlichkeit ein Beispiel über die frühere und jetzige Bezahlung der Notstandsarbeiter, zu geben, teilen wir mit:

Ein Notstandsarbeiter ledig, 21 Jahre, mit Jahrgeld und Prämie, erhielt vor dem 25. Mai pro Woche 20,60 Mark, er bekommt nach dem 25. Mai etwa 19,60 Mark.

Ein verheirateter Notstandsarbeiter, 24 Jahre, erhielt bis zum 25. Mai mit Jahrgeld und Prämie 23,20 Mark, er bekommt jetzt etwa 19,80 Mark.

Ein verheirateter Notstandsarbeiter mit zwei Kindern erhielt vor dem 25. Mai mit Jahrgeld und Prämie 26,80 Mark, er bekommt jetzt bei 48 Wk. Stundenlohn etwa 19,80 Mark, bei 54 Wk. Stundenlohn etwa 22,20 Mark und bei 60 Wk. Stundenlohn etwa 26 Mark, so daß zum Beispiel eine Kinderbezahlung von 7 Mark, bzw. 3,50 Mark, bzw. 0,80 Mark pro Woche zu verzeichnen ist. Dabei muß berücksichtigt werden, daß auch nach dem 25. Mai die Bezahlung der Regen- und Feiertage wegfällt und das nennt man eine besondere Art der „Fürsorge“.

Den Notstandsarbeitern, die in mehreren Vertrauensmännerorganisationen zu der schlechteren als bisherigen Bezahlung Stellung genommen haben, können wir auf Grund des Vorgehens der Arbeitgeber und des Herrn Geweke nur sagen: Nachdem man Euch von gewisser Seite fortwährend bewacht, daß Ihr zu wenig leidet und zu gut bezahlt worden seid, könnt Ihr nunmehr die Verbindung mit der Beschlechterung der Bezahlung in Einklang bringen. Nur auf diese Weise werden solche Epochen für die Zukunft geremdet werden können.

Streikbrecher!

Vom Zentralverband der Streikbrecher wird uns mitgeteilt: Es gibt immer noch Elemente, die es fertig bringen, im Kampf gegen die Arbeitslosen in den Städten zu helfen. Solche sind es aber Leute, die sonst im Leben wenig wertvolle Leistungen im Bereich der öffentlichen Lebensverhältnisse zu bringen vermögen. Als Streikbrecher sind sie nicht zu betrachten, sondern als Elemente, die die Arbeit nicht verwirklichen, allerdings in der Voraussetzung, daß sie doch nicht lange dauern, und in der Erwartung, für den Streikbrecher weniger „zu tun“ als für den Arbeiter, der die tatsächlichen Kampfaktionen herbeiführen muß.

aber was erzielt sich daraus, daß die Firma, die Markt auf nur beste Qualitätsware legt, die von den Streikbrechern hergestellte Ware den Haken als Fraß in die Ober fahren ließ. Leider sind wir nur in der Lage, einige dieser Künstler der Mittelwelt bekannt zu geben, die anderen sind verschwunden, wie sie aufgetaucht sind: der Fleischer Kolper Segna, Schlegelstraße 34, bisher Bahnarbeiter, jetzt wieder arbeitslos, der Fleischer Alfred Menzel, Brunnenstraße 12, der Fleischer Umlauf, der in der Markthalle auf der Gartenstraße jetzt noch einen Fleischerstand hat, sowie der Zimmermann Prestott, Auguststraße 54, der dort die Stelle des Tischlers eingenommen hat. Uebrigens: eine seltene Ausnahme von einem Zimmermann.

Daß aber auch Magistratsangehörige in bestrittene Betriebe arbeiten gehen, ist wohl einzig dastehend. Der Ingenieur Seifert vom städtischen Schlachthof soll mit noch einem Maschinen Streikarbeiter vertrieben haben. Bezahlt der Magistrat diese Angestellten so schlecht, daß sie das nötig haben?

Wirtschaft.

Die Deutsche Arbeitsnachweistagung.

Düsseldorf, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der zweite Tag der Arbeitsnachweistagung war der Aussprache über die Selbstverwaltung gewidmet. U. a. war auch Reichsarbeitsminister Dr. Brauns erschienen, der in seiner Begrüßungsansprache die Notwendigkeit einer möglichst wirksamen Arbeitsvermittlung erörterte. Der erste Referent, Prof. Dr. Heeniger-Freiburg i. S., wies auf die verschiedenen Bestrebungen zur Umgestaltung der Selbstverwaltung im Arbeitsnachweis hin. So seien z. B. die Gemeinden und Städte bemüht, die öffentlichen Arbeitsnachweise in die reine Kommunalverwaltung zu überführen. Wahre Selbstverwaltung bedeute auch Selbstfinanzierung. Da sie im Arbeitsnachweis im Zusammenhang mit der Erwerbslosenfürsorge eingetreten sei, erwache die Frage, ob nicht der Ausbau der Selbstverwaltung zu einem sich selbst finanzierenden Selbstverwaltungskörper geboten erscheine. Der Direktor des Brandenburgischen Landesarbeitsamtes, Dr. Demittel, betonte in seinem Referat, daß die wirtschaftliche Selbstverwaltung sich seit dem Inkrafttreten des Arbeitsnachweisgesetzes von 1922 noch nicht im großen Maße auswirkte. Das sei aber nicht allein zurückzuführen auf die übertragene Stellung, welche die Gemeinden im Arbeitsnachweis einnehmen. Wesentlich mitgesprochen habe die Tatsache, daß die Zeit zu kurz war, um die Selbstverwaltung lebendig werden zu lassen. Dazu komme, daß gerade in der Zeit seit dem Bestehen des Arbeitsnachweisgesetzes Arbeitgeber wie Arbeitnehmer in Folge der Inflation mit anderen Sorgen belastet gewesen seien. Notwendig sei, daß die beiden Parteien in verständnisvoller Zusammenarbeit und in der Ueberzeugung sich zusammenfinden, daß ihre Interessen und diejenigen der Allgemeinheit letzten Endes parallel laufen.

In der Diskussion erklärte ein Vertreter der Arbeitgeber, daß sie Wert auf eine Erweiterung der Selbstverwaltung legen. Herr Düsselhorst (ADG) warnt die Städte, den Gewerkschaften einen Kampf zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung aufzuzwingen. Nur durch den Ausbau der wirtschaftlichen Selbstverwaltung könne das Vertrauen der Arbeiterschaft zum öffentlichen Arbeitsnachweis gestärkt werden. Für den deutschen Städtebund behauptet Oberbürgermeister Lippe, daß die Arbeitgeber ihre jüngsten Sympathien auf den Kongress geschickt haben und fordert den führenden Einfluß der Gemeinden im Arbeitsnachweis. Landeshauptmann Dr. Horion stellt als Vertreter der preussischen Provinzen fest, daß in der Praxis ein durchaus gutes Zusammenarbeiten von behördlicher und wirtschaftlicher Selbstverwaltung bestehe. Der Reichs-Städtebund läßt durch Dr. Ciach erklären, daß er keine Bedenken gegen die bisherige Organisation des Arbeitsnachweiswesens trägt. Die Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Gewerkschaftsringes schließen sich den Ausführungen des Vertreters des ADG an und protestieren gegen die Bestrebungen der Städte, die wirtschaftliche Selbstverwaltung zu befeitigen. Damit waren die Arbeiten des Kongresses beendet.

Die Landwirtschaft verlangsam die Kapitalbildung.

In einem Zeitpunkt, wo Regierung und Unternehmer mit dem Schlagwort der Notwendigkeit neuer Kapitalbildung alle Lasten von den Unternehmern auf die Verbraucher beziehungsweise Schenker abwälzen möchten, verdient eine Arbeit in Bonn (veröffentlicht in der Zeitschrift „Magazin der Wirtschaft“), Beachtung. Darin ist nicht nur die Lage der Kapitalnot im allgemeinen, wie für die Gründe der Betriebsmittelnot in der Landwirtschaft, sondern auch die Notwendigkeit der Kapitalbildung heute nicht bedeutet, daß man mit Hilfe des neuen Kapitals die Betriebe erweitern, das heißt die Vermögenssubstanzen vermehren soll. Während der ungeliebten Inflationszeit erfolgte die Vermehrung der Substanz in größerem Ausmaß als erwünscht ist. Niemand kann für die nächsten Jahre wünschen, daß neue Baukapitalien gebaut, neue Maschinen errichtet werden oder daß die Landwirtschaft ihre Anlagen übermäßig vermehrt. Was wirklich not tut, ist die Beschaffung des Betriebskapitals zum Einfluß von Kapitalien, Düngemitteln und für Lohnaufwand. Dafür muß außer den ausländischen Anleihen auch neues inländisches Kapital gebildet werden. Nur sollte dieses nach unserer Auffassung nicht zum Schaden des Verbrauchers aus den eigenen Einkommen, sondern durch die Sparsamkeit der breiten Volksschichten und durch Steigerung der Produktion aufgebracht werden. Die Landwirte die von der erhöhten Weltmarktpreise für ihre Produkte große Einnahmen haben, könnten zur Bildung neuer Kapitalien sehr wesentlich beitragen. Aus den Ausführungen Professor Beckmann geht deutlich hervor, wie die Landwirte dies unterlassen. Nicht deshalb, weil sie aus ihrem Einkommen übermäßig viel verbrauchen. So es wurde in einer anderen Arbeit desselben Gelehrten (in Schmollers Jahrbuch) ausgeführt, daß die Landwirte für ihren persönlichen Bedarf eher zu wenig Industrieerzeugnisse kaufen. Sie verwenden aber ihr reichliches Einkommen auch heute noch zu wirtschaftlich nicht zu rechtfertigenden Investitionen. So kaufen sie Pferde, trotz der zur Zeit vorhandenen großen Ueberproduktion an Pferden und verkaufen die Bewerzung ihres Vermögens und Vermögens in der hohen Zinsen, die sie heute erhalten würden, wenn sie den Erlös in der Bank anlegten. Die Grundbesitzer meiden die Banken und die Sparkassen, sie sind ihnen noch von der Inflationszeit verhasst. Darin liegt auch das, daß unter den Grundbesitzern immer noch die Vermögenssubstanzen und nicht die modernen Produktionsmittel den Grundbesitzern im Vordergrund stehen. Auch wenn man die Vermögenssubstanzen der Grundbesitzer in der Höhe des Vermögens betrachtet, so ist es doch nicht zu verkennen, daß die Vermögenssubstanzen der Grundbesitzer weniger „zu tun“ als für den Arbeiter, der die tatsächlichen Kampfaktionen herbeiführen muß.

Zus Schließen.

Öffentliche Kinderheftungsfragen im Unterrichtsausschuss des Preussischen Landtages.

Die kulturellen Kinderheftungsfragen, die besonders an der heutigen Sitzung eine große Rolle spielen, werden endlich — ohne Rücksicht auf die nationalen Vorurteile der Rechtsparlamentarier — in einer ruhigen Sachlichkeit...

Von politischer Wichtigkeit war ein im Ausschuss verlesener Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, der verlangte, dass den polnischen Kinderheftungen in Preußen die unter dem Ministerium...

Die letzten Beratungen des Ausschusses, welche die Anordnungen des preussischen Ministers zum sogenannten kleinen Grundschulgesetz anerkannt haben. Auf diese Weise wird der Staat...

Neben den bisher bekannt gemachten Versuchen hat in aller Stille gleichfalls umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden, das amerikanische System der Schulbildung...

Neue Waldschadlingsbekämpfung.

Neben den bisher bekannt gemachten Versuchen hat in aller Stille gleichfalls umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden, das amerikanische System der Schulbildung...

Bericht auf die polnische Staatsangehörigkeit.

Nach Artikel 26 § 3 des deutsch-polnischen Abkommens über Oberschlesien vom 15. Mai 1922 lautet über 18 Jahre alte Personen die zur deutschen Staatsangehörigkeit die polnische Staatsangehörigkeit...

Es ist nun vorzunehmen, so fügt der preussische Minister des Innern, dem Amtlichen Preussischen Rechtsdienst zufolge, in einem Rundschreiben an die nachgeordneten Behörden...

Das „Königliche Amtsgericht“ in Löwenberg.

Schon mehrfach haben wir davon berichtet, daß in Löwenberg (Schlesien) noch ein „Königliches Amtsgericht“ besteht. Die heutige Zuständigkeit des Amtsgerichts ist...

behalten, da man im Finanzministerium mit seinen Beratungen noch nicht fertig sei. Eine Anfrage im Finanzministerium aus demselben Monat ist bis heute noch nicht beantwortet...

Wir erfahren jedoch aus dem Amtlichen Preussischen Rechtsdienst, daß der Preussische Justizminister die Befreiung der Justiz von „Königlichen Amtsgerichten“ an dem Amtsgerichtsgebäude in Löwenberg angeordnet hat.

Wenn Wochenblätterchen Politik machen.

Eine kleine Anfrage der Deutschnationalen im Landtage beschäftigt sich mit Herkunft und Verbleib der dem ober-schlesischen Zentrum im Jahre 1920 angeblich zur Verfügung gestellten 300 Millionen Mark.

- 1. Der Ober-schlesische Volksstamm in Ratibor sind nun mit weder unmittelbar noch durch Dritte je Geldmittel gegeben worden, weder zum Ankauf von Grundbesitz noch für irgend einen anderen Zweck.
2. Die ober-schlesische Zentrumspartei hat von mir niemals Gelder erhalten, noch verleiht ein Darlehen erhalten und hat es darum auch nie zurückzahlen können.
3. Für den Bau des Vereinshauses in Ratibor habe ich nie einen Pfennig geschickt, weder aus öffentlichen noch aus privaten Mitteln.

Daß jetzt die Deutschnationalen und ihr Breslauer Blättchen ihre Angriffe einstellen, ist trotzdem angeht ihr eigenartigen Anstandsbegriffe kaum zu erwarten.

Schweidnitz, Reichsbanner. Am 7. Juni, vormittags 9 Uhr, findet in Schweidnitz im Gasthof „Zur Stadt Schweidnitz“ die Kreisversammlung des Reichsbanner-Kreisvereins...

Langenbielau, Ein Postkuriosum. Ende voriger Woche erhielt ein hiesiger Einwohner eine Postkarte, die am 18. Februar 1903 in Berlin aufgegeben worden war.

Waldenburg, Kreis Waldenburg. Ein Selbstbeitrag in der Wohlfahrtskassa. Bei der am 7. und 8. Mai vorgenommenen Gemeindefestversammlung wurde ein Selbstbeitrag in den Geldern für Sozialrenten festgesetzt.

Waldenburg, Kreis Waldenburg. Ein Selbstbeitrag in der Wohlfahrtskassa. Bei der am 7. und 8. Mai vorgenommenen Gemeindefestversammlung wurde ein Selbstbeitrag in den Geldern für Sozialrenten festgesetzt.

Dittersbach, Eisenbahnstation. Am 22. Mai veranlassen die Reichsbahnverwaltung Breslau zwischen Dittersbach und Sprottau eine interessante Leistung, deren Zweck es war, die schnelle Bereinigung der Eisenbahn bei Befreiung größerer betrieblicher Einrichtungen...

Döllau, Die Döllau-Deiler Kreisbauern. Der Kreisbauernrat hat sich bereit erklärt, bis an die Ocker-Kreisgrenze einen Grenzschutz vorzunehmen...

Rieder-Hermsdorf. Vermittelt werden hier seit einigen Tagen der Grundbesitzer a. D. Hugo Fabig und der Bauer Kurt Wächter. Beide sind seit einigen Tagen nicht in der Wohnung zurückgekehrt und wird angenommen, daß sie im Leben genommen haben.

Riegnitz, Bäderzwangsinnung. Die bisherige Riegnitzer Bäderinnung in Riegnitz hat bei der Regierung beantragt, die Zwangsinnung in eine Zwangsinnung umzuwandeln.

Reiße. Ein fotografischer Wettbewerb von der Stadt Reiße zwecks Erlangung von Ansichten der Stadt ausgegeschrieben worden. Es sind 10 Geldpreise bis zu 100 Mark ausgesetzt und müssen die Bilder bis zum 1. Juli eingereicht sein.

Reinold. Einen entsetzlichen Tod fand das 10-jährige Mädchen des Dragajin-Weges auf der Kohlenstraße. War an einer im Haus der Maschinenfabrik von Herrmann & Pfla stehenden Schwermühle emporgehoben, wobei die schwerere Mühle umfiel und das Kind unter sich begrub.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Neumarkt. Ein langweiliger Magistrat. Am 16. September 1924 brachten unsere Genossen in der Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag ein, der den mehrerer Wohnungen vorzubereiten und der Veranlassung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Ein Nährmittel. Ein Gemisch aus Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Reis, Mais, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Linsen, Kichererbsen, Sojabohnen, Sesam, Sonnenblumen, Kürbiskern, Mandeln, Nüsse, Kakao, Milch, Zucker, Salz, etc.

14. bis
28. Juni

Breslauer

Johannisfest

gegenüber der
Jahrhunderthalle
in Schellnig

Täglich sportliche Wettkämpfe
Auserlesene Sehenswürdigkeiten

Elvira Wilson, akrobat. Künste im Freiballon
Das benebelte Gäßchen (D. R. G. M.)
Elektrische Illuminationen

Lampner's Original-Oberbayern
Hagenbeck's Singalesenschau
Haase's bekannte Attraktionen u. Neuheiten
The Whip (D. R. F.) - Wasser-Rutschbahn - Die Mausotelle (D. R. G. M.)
Achterbahnen - Schleuderrad

Siebold's Märchenprinzessin
Lionel der Löwenmensch
Indische Fakire - Hexenschaukel
Lichtpferdchen
Karusselle aller Art
etc. etc.

Stadtheater.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
neu einstudiert
"Don Juan"
Sonntag 7 Uhr:
"Sohengrin"
Montag 7 1/2 Uhr:
"Margarete"
(Skauff)

Lobe-Theater.
Tel. R. 6774 u. R. 6700.
Sonnabend, Sonntag, Montag,
abends 8 Uhr:
Gastspiel Hans Brausewetter
"Alt-Heidelberg"
von Wilhelm Meyer-Förster.

Schauspielhaus
Operettenbühne
Telefon Ring 2545
Mittwoch 8 Uhr: 2360
der große Operettenrevue
"Anneliese
von Dessau".
Pflingstsonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
"Die Geliebte
Sr. Hohelf".
Pflingstsonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
"Gräfin Mariza".

Lieblich-Theater
Die letzten Vorstellungen
von
Wilhelm Hartstein
als
Dienstmann
No. 48.

Ab Pflingstmontag,
den 1. Juni:
bei allgemeinem Wunsch ver-
längertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
in dem Soldatenschwank:
Der Stolz der
3. Kompagnie
Das vollständig neue
internationale
Variété-
Programm!

Thalia-Theater
Heute 8 Uhr:
Zum ersten Male
die pikante Groteske
"Gredchen"
Freie von 50 Pf. an.
Pflingstsonntag
und Montag:
"Gredchen"
Dienstag, den 2. Juni:
"Gredchen"

**Mando-
linen**
Gitarren etc.
in größter Auswahl,
auch auf Teilzahlung
Piano-Neumann
Neue Graupenstraße 13.
Schneebäder
Teilzahlung gestattet.
G. Greulich, Dammstraße 29, I.

Schlesisches Landesorchester
Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr:
Südpark-Konzert
Symphonie No. 4 E-moll Brahms. 2605
1. und 2. Pflingstfeiertag, nachmittags 4 1/2 Uhr:
Fest-Konzert.
Dienstag, den 2. Juni, nachmittags 8 Uhr:
Volksstümliches Konzert.

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Radrennbahn Grüneiche
(Vereinigung Breslauer Radfahrer)
Montag (2. Pflingstfeiertag), 1. Juni, nachm. 4 Uhr:
Großer und kleiner
Pflingstpreis
Drei-Kampf
Feja Schubert | Neumann
Marlin | Rosenberger
Schneider
Rekordversuch über 10 km
Paul Thomas
Außerdem weitere 6 Fliegerrennen
Volksstümliche Eintrittspreise von 1 bis 3 Mark

Breslauer
Hallenschwimmbad
Die Schwimmhallen sind außer Sonntag täglich
geöffnet von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Zum Pflingstpaschen
mit dem Werdwerk
Der
RIESE
van Albert
aus Holland
der Riese aller Riesen
(23 Jahre alt)

10 000 Mark
zahlt van Albert demjenigen,
der ihn an Größe gleichkommt

Außerdem
SEPPETONI
aus Appenzel (Schweiz)
Der kleinste Mann der Welt
Der Liebling der Frauen - Kinder



Bestellen Sie Prestel's über
Waffen, Munition
Für Vereine gebe ich
Rabatt bis zu 10%
A. Czieselsky, Breslau 8
Bismarckstraße 62.
Tel.: D. 3048.

Fahrräder
sowie Zubehörteile
Fahrrad-Gummi
verkauft billig
Geier, Fahrradfabrik,
Freiburger Straße 16
Ecke Graupenstraße.
Tausch Teilzahlung.

Bestellen Sie gratis meinen
Katalog über
Schneide,
in Eiche und poliert,
Bettstellen (kompl.),
Tische,
Stühle,
Küchen,
Sofas,
Chaiselongues,
Matrassen
Bei Aufzahlung Rabatt.
Bei Teilzahlung 2% - Anzahl.
monatlich Abzahlung 2% - Zins.
M. Giesel
Bismarckstraße 22.

Das allbeliebte
"Pflingst-Balchen"
findet auch in diesem Jahre auf dem Pferdemarkt-Platz in Pöpelwitz, Promnitz-
straße, von **Samstag, den 31. Mai bis Sonntag, den 1. Juni** statt.
Diesmal gibt es viel Neues zu sehen
und kommt Alt und Jung bestimmt auf seine Rechnung. Der Eintritt ist frei!
Aufgestellt sind unter anderem:
**Achterbahn / Verwünschte Schloß / Turmbau
Teufelsrad / Museum / Illusions- und Abnormitätenschau
Rutschbahn / Karussells / Verlosungsbällen / Verkaufs-
und Schankzelle und vieles andere mehr.
Kommen! Sehen! Staunen!**
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Die Unternehmies.

Ostl. Konzertdirektion R. Hoppe
18. Juni, 8 Uhr: Einziges Konzert der
**Wiener
Philharmoniker**
(Staatsopernorchester, 96 Künstler)
Dirigent:
**Generalmusikdirektor
Erich Kleiber**
Ein Konzert der Wiener Philharmoniker, des ruhmgekröntesten
Orchesters der Welt, ist ein unvergessliches Erlebnis!
Die Karten-Ausgabe hat begonnen.
Musikhaus Hoppe, Zwingerplatz



2. Feiertag
Pflingstmontag, den 1. Juni 1925
am See vor dem Hauptrestaurant
Breslauer Frühlingsfest
Beginn 3 Uhr nachmittags
Monster-Konzert
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Kolm
Luftballons-Wettfliegen
von 4 Meter hohen Riesen-Ballons
Kinderbelustigungen mit Onkel Drolly an der Spitze
Wurstschneppen, Neckelreigen usw.
Bemerkung: Nach dem Konzert im Saal des Hauptrestaurant
Breslauer Frühlingsfest
Das Gelächter
Riesen-Kunstfeuerwerk
in unvorstellbarer Höhe
Höhen- und Frontenfeuerwerks
Breslauer Frühlingsfest
Eintrittspreis innerhalb der Pergola 6.30 Mk. einschl. Steuer
Terrassen-Sitzplätze 1.25
Kinder auf allen Plätzen 6.20
Verlangt liberal

Namslauer Bier

Vergnügungs-Anzeiger

Zentral-Ball-Saal
 „Königlicher Hofball“, Weidenstr. 30/32
 Telefon O. 1712 3601
 2. Pfingst-
 feiertag: **Großer TANZ!**

H. Baudachs Festsäle
 Frankfurter Straße 117/119. Tel.: Ohle 5948
 2. und 3. Pfingstfeiertag: 2505
Großer Schleifen- u. Touren-Tanz!
 Große und stichle Ballmusik. In Speisen und Getränken
 Saal noch einige Sonnabende frei. — Garten zur Ab-
 haltung von Vereins- u. Kinderfesten best. empfohlen

Wollins Festsäle
 Frankfurter Straße 100/101. Tel.: Ohle 4958
 2. und 3. Pfingstfeiertag: **Tanz!**
 Vortreffliche Ballmusik.
 Vereinen halte meine Säle mit großer Bühne zu
 künftigen Bedingungen bestens empfohlen. 2.63

Fritz Hoffmanns Festsäle
 Pöpelwitzstraße 15/19. Tel.: R. 2643.
 1. und 2. Feiertag: **Großes Garten-Freikonzert.**
 Große und stichle Ballmusik. — Saal und Garten an
 Vereinen zu künftigen Bedingungen zu vergeben. —
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Spezialität: Eisbeine. 2484

Robert Brüner's Festsäle, Pöpelwitzstr. 36.
 1., 2. und 3. Feiertag:
Großes Garten-Freikonzert
 Im Saale: **TANZ.** 2607
 Speisen und Getränke in altherkömmlicher Güte.
 Spezialität: Riesen-Eisbeine. R. Brüner.

„Letzter Heiler“, Klein-Gandau
 Gültiger Restaurationsgarten des Westens
 Jeden Sonnabend: **Vereinskränzchen**
 1. u. 2. Pfingstfeiertag: **Garten-Konzert.**
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **Offenst. Tanz.**
 empfiehlt seine gute Küche und Verpflegung. 2000

Gerichtskretscham Klein Gandau
 Inh.: Paul Gühl Angenehmes Familienlokal
 Jeden Sonnabend: **Vereinskränzchen**
 1. Pfingstfeiertag: **Freikonzert.**
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **Tanz.**
 Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.

Amerik. Vergnügungspark Kl. Gandau
 früher Kaiser Friedrich-Park
 1. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr **Freikonzert**
 und nachmittags 3 1/2 Uhr **Freikonzert**
 2. Pfingstfeiertag, **Freikonzert**
 2., 3., 4. Pfingstfeiertag,
 sowie jeden Sonntag und Dienstag:
Schleifen- und Touren-Tanz. Eintritt
 frei!
Jeden Samstag: Verkehrter Ball
 Den werten Vereinen stehen Saal und Garten
 jederzeit zur Verfügung. Der Wirt.

Merschowitz, Gastw. „Im Waldgraben“
 empfiehlt seine Lokalisation bei Ausflügen zur wert. Beachtung.
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **TANZ!** Bes.: G. Hiltz.
Stabelwitz * Etabl. „Zur Fichte“
 empfiehlt bei Ausflügen und sonstigen Veranstaltungen seinen
 Saal und Garten. — 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **TANZ.**
Kaffeehaus Goldschmieden
 Besitzer: P. Treiser
 10 Minuten vom Bahnhof Dornitz. 2599

BERGKELLER
 Kniebühlstraße 32.
 2. und 3. Pfingstfeiertag:
Öffentlicher Tanz
 Großer Parkhofsaal - Schallige Garten
 2 1/2 Güte Verpflegung 244
 Saal und Garten an Vereinen oder künftigen
 Bedingungen zu vergeben. 222

„Drenbfelder Hof“, Dornitz
 Sonntag, des 1. Pfingstfeiertag, nach 3 Uhr
Große Pfingst-Soiree
 Sonntag, des 2., und Dienstag, des 3. Juni:
Große Tanzabende
 1. u. 2. Pfingstfeiertag: **Freikonzert.**
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **Tanz.**
 Es ladet ergeht ein 2484

Pfingsten im Lunapark
 Richtige Festsäle im
 im Vergnügungspark!
Großes Gartenkonzert
 an allen 3 Feiertagen!
 Am 2. und 3. Feiertag:
GROSSER BALL
 Am 3. Feiertag:
 Beschießung eines Schlachtkreuzers als
**Pracht-
 feuerwerk!**
 Pfingsten im Lunapark

**Konzerthaus
 Kroker**
 Weidendamm.
 Jeden Sonntag:
Konzert
 und 2501
vornehmer Tanz.
 Jeden Mittwoch:
 Nachmittag
Kaffee-Konzert.

Gewerkschaftshaus.
 9184
 An den Pfingstfeiertagen:
Garten-Frei-Konzert
 Reichhaltige Auswahl in Speisen und Getränken.

Kaffeehaus Kl. Maffelwitz.
 2. und 3. Pfingstfeiertag:
Großes Tanz.
 Dittleries und Vereinen besonders zu empfehlen.
 Großer hantiger Garten, Sporthalle, Kegelbahn,
 gemütliches Orchester und Kapelle vorhanden.
 Sonntag: ab 2 Uhr.
 2 1/2 Güte Verpflegung von 2484
 Es ladet ergeht ein Paul Meck.

„Paradies“ Dornitz
 Inh.: Knoblich. 2487
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **Tanz!**
 2 1/2 Güte Verpflegung von 2484

Schwedenfahne Dornitz
 Sonntag, 31. Mai (1. Pfingstfeiertag)
 früh 6 Uhr
Gr. Morgenkonzert
 M. G. O. „Cäcilia“
 und der Dresdener Eisenbahnkapelle.

Etabl. „Oderstrom“
 Unterstr. 47/48
 2. u. 3. Pfingstfeiertag:
Groß. Fest-Ball
 Saal für Vereinsfestlichkeiten
 steht gratis zur Verfügung. 200

Heine Sonnabend
Eröffnung
 Rosengarten, Natl. Str. 60
Frei-Konzert

Pilsnitz
Schnee's Saal- u. Garten-Ball
 Tel.: Ohle 2000
 1. Pfingstfeiertag: **Freikonzert.**
 2. Pfingstfeiertag: **Tanz.**
 Es ladet ergeht ein 2484

Kurgarten
 Kleinburg, Kürassierstraße 12/18
Täglich
 nachmittags und abends:
Künstler-Konzert
 Kapelle: Schieweg
 (früher Café Goldene Krone)
 Eintritt frei
 Am 2. und 3. Feiertag
Kurgarten-Ball 2618
 (Neue Kapelle)

Henkners Festsäle
 Morgenau 2611
 1. Pfingstfeiertag:
KONZERT
 2. Feiertag:
Tanz in beiden Sälen
 3. Feiertag:
Tanz — Eisbeisessen
 Schöner schattiger Garten steht den
 Vereinen zur Abhaltung von Ver-
 gnügungen zur Verfügung.

Fürstengarten
 (am Schalliger Park)
 Parkstraße 35 Endstation 10 u. 21
 1. u. 2. Feiertag, nach 3 1/2 Uhr:
Großes Frei-Konzert
 ausgeführt von Breslauer Tonkünstler-Orchester
 Musikdirektor Robert Grabowsky.
Abends:
Vornehmer Tanz
 Exzell. Jazz-Band
 Saal u. Garten für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.
 Verpflegung Speisen und Getränke.
 Eigene Kegelbahn — Schöne Preise 2000

Wohin zu Pfingsten?
 Nach dem beliebtesten Ausflugsort
Friedewalde
 Saal für Vereinsfestlichkeiten, auch Sonntag.
 2. Feiertag: großes Tanzvergnügen mit neuesten Schallern
 Große Kapelle und Tanzmusik-Wagen zur Verfügung
 Es ladet ergeht ein 2484

Kipke-Garten, Scheffau
 Parkstraße 33 Tel.: Ohle 4501
 Jeden Sonntag: **Garten-Frei-Konzert**
 Jeden Freitag: **Kinder-Gartenfest**
 2. und 3. Pfingstfeiertag und Donnerstag:
Vornehmer Tanz
 Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben

Ring 3114
Wilhelmshafen
 Dampferverkehr
nur ab Ohlauufer (Friedrichs-
 R. Katteln
 2. u. 3. Pfingstfeiertag u. Donnerstag: **Tanz**
 Saal für einige Sonnabende noch frei!

Neu eröffnet!
Waldkaffeehaus „St. Hubert“
 auf dem Inselwäldchen a. d. Fährte Wilhelmshafen
 Idyllisch gelegener Ausflugsort
 Gute Küche. Schelltheißbier.

Lindenpark Grüneiche
 Straßenbahn-Linie 2
 empfiehlt seinen 2830
schattigen Garten
 als angenehmen Aufenthalt
 2. und 3. Feiertag: **Tanz + Jazzband**

Kaffeehaus Pirschan
 Schönster Ausflugsort
 in der Nähe von Breslau.
angenehmer Familienausflug
 in den renovierten Räumen.
 Motorbootverkehr auf der Oder und Ohlau
 2. u. 3. Pfingstfeiertag u. Mittwoch:
Tanz.

Kaffeehaus Neubau
 30 Minuten von Capitation der Linie 4
 (Morgenau), herrlicher Wiesengarten.
 2. und 3. Pfingstfeiertag: **Großer Tanz.**
 Den werten Vereinen u. Schulen empfehle ich mein
 Saal, sowie den herrlichen, parkartigen Garten
 Abhaltung von Sommerfesten jeder Art.
 Großes Musik-Orchester vorhanden.

Hielschers Volksgarten, Brodowin
 Herrlicher Garten, großer und kleiner Partikelhof.
 In Küche, billige Preise.
 2. und 3. Feiertag: **Vornehmer Tanz**
 Saal für Vereine noch zu vergeben.

Gesellschaftshaus „Friedrichsruh“
 Rosenthal bei Breslau (am Pohlauwitzer Friedhof)
 Telefon Ring 4099.
 Empfehle meinen schönen, großen, parkartigen
 Garten nebst Saal, Doppelkegelbahn und Sp
 wiese Vereinen und Innungen sowie Schulen
 Gesellschaften zu Ausflügen und Festlichkeiten.
 2489 Ergebenst Fritz Stütz

Jaschke's Gasthof, Wolschowitz
 2. u. 3. Pfingstfeiertag:
Vornehmer Tanz

Erholung Wolschowitz.
 2. und 3. Pfingstfeiertag: **Vornehmer Tanz.**
 Den werten Vereinen u. Vereinen empfehle mein
 renovierten Saal, sowie den herrlichen, parkartigen
 Garten zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art.
 2489

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
 Inh.: Hermann Wittke, Telefon: 6124
 Breslau 16, Am Zimpeler Weg
 (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
 Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
 Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.
 Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
 den Vereinen bestens empfohlen.

**Rosenthal
 Drei-Kronen-Säle**
 Telefon Ohle 1934
 1. Pfingstfeiertag:
Garten-Frei-Konzert
 Beginn 4 Uhr
 2. Pfingstfeiertag:
Vornehmer Tanz (Jazzband)
 2. u. 3. Pfingstfeiertag: **Tanz**
 Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.
 2487 K. Krüger.

Arbeiter-Sport

Fußballerei.

So könnte man die Manie, an einer sinnlosen Sache Vergehen zu finden, nehmen. Man betrachte einen richtigen Fußballer. Sein Portionat hebt sich kaum über den Portionat seiner lebernen Kugel, die ihm Zweck, Ziel und Lebenszufriedenheit ist. Er ist nicht ein wenig etwas anderes, als ein lebender Fußballer. Er ist ein Mensch, der sich gegen einen anderen Menschen stellt, um zu gewinnen, die sich gegen einen, fast zum Unmöglichen gewordenen, an und für sich geliebten Sport wenden, wie es 8. B. im Prager „Sozialdemokrat“ folgendermaßen schreibt:

Es scheint, daß es heute mehr Proletarier gibt, die im Interesse für Fußballspiele aufstehen, als solche, die den Klassenkampf bewußt und tätig mitempfunden. Die Arbeiter sollen, das sei zunächst festzustellen, Sport treiben. Nach der langen Arbeitszeit in industrieller Fabrik soll der Arbeiter im Freien seine Kräfte betätigen. Aber der Fußball ist die Seuche des Jahrhunderts geworden. Er macht den Menschen unempfindlich für jedes Ereignis, das sich außerhalb des Sportplatzes vollzieht, er macht ihn zum Fanatiker geistloser Dinge.

Der Fußballer steht früh — wenn anders Hoffnung und Freude für das nächste Wettspiel ihn überhaupt schlafen lassen — mit dem Gedanken an das Fußballmatch vom vergangenen oder vom nächsten Sonntag auf. Er verschönt seinen Angehörigen und Nachbarn das Mittagessen mit Gesprächen über prominente Spieler oder über die Frage des professionellen Spieles. Er befehlt in der Nacht das Kaffeegeschäft oder die Schenke mit seinen Gedanken, er weilt, liebert, zot und herzt. — er denkt nie. Er nimmt am Montagmorgen die Zeitung in die Hand, überschlägt die politischen Ereignisse, und wenn es auch um die schwersten Entscheidungen angeht, er ist nach den Ergebnissen der Wettspiele. Einer Leidenschaft aller Art gibt die Fußballerlei noch Raum: dem Patriotismus, ananismus wird zum selbstgefälligen Verleumdung und zum glühenden Huh aus seinem Grunde, als weil ein Spieler andere Farben trägt, trägt als man sie gerulie sieht. Der Flaggenpatriotismus bezieht stündlich auf dem Gebiet des sogenannten Sports. Wie sich in Bayern die Parteien des Reiches des Fußball einander in unverständlicher Weise gegenüber. Wie ein einziges Volk von Brüdern steht die Masse von Feindtaugenden am Sportplatz. Unternehmer und Volkstümme, durch nichts getrennt und durch nichts verbunden, als durch die gleiche Leidenschaft für und wider die spielenden Klubs. Der Fußballer kennt keine Mutterzunge. Er kennt nur noch den Jargon der Sportblätter, seines eigenartigen Idiom, ganz das die Verbreiterdialekte von Moskau und London einfach Sprachschönheiten darstellen. Wie anders spiegelt sich in diesem Kopf die Welt? Sie ist wirklich nur noch ein großer Fußball. Jeder Sportblätter und Leuten, Dress und Goals existiert nichts von Belang zwischen den Getrübten. Klassenkampf und Fußballerlei ist einander aus. Der Fußballer lebt in einer Welt des Scheins, der glänzendsten, selbst geistigen geistigen Abgeschiedenheit von der Welt des Wahren und Schönen. Der Fußballer ist herauf, brutal, ein Mensch mit allen Lasten verunreinigt, seinen ausgehauenen. Der Klassenkampf muß ein Mensch mit hartem Geist sein, ein Mensch, der für alles in die Zukunft blickt. Bei uns gilt aber das Wort: Wer nicht für uns ist, ist gegen uns. Darum Kampf der Fußballerlei, freie Bahn dem Klassenkampf, Eroberung der Geister für den Geist!

Wenn die Verhältnisse im Fußballerlei auch in Frage besonders trag liegen mögen, so treffen die harten kritischen Worte doch auch auf andere Länder zu. In Deutschland hat sich wenigstens der Arbeiterfußball bisher von der verhängnisvollen „Fußballerlei“ ferngehalten. Um so wichtiger wird es im bürgerlichen Sportplatz betriebe, um so wichtiger wird es im bürgerlichen Klubs von dieser Plage zu befreien und zum Nachdenken anzuregen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Das Kranfurter Stadion.

Die Stätte der Internationalen Arbeiter-Olympiade 1925. Im Kranfurter Stadtwald auf dem Gelände der ehemaligen Militärkaserne steht eine öffentliche Sportanlage ihrer Bollwerke entgegen, die an Ausmaß, Einrichtung und landschaftlicher Schönheit eine der hervorragendsten Stätten für Leibesübungen in Deutschland zu werden verspricht, und als Vorkampfbühnen der Internationalen Arbeiter-Olympiade im Juni ihre eigentümliche Weihe erhalten soll.

Die Anlage umfaßt ein Gelände von 39 Hektar und enthält in zweckmäßiger Gliederung eine Kampfbahn von 230 Hektar Flächeninhalt, eine Spielwiese nebst Aufmarschallee und Zuschauertribünen für turmeckige Massen-Ausführungen im Flächeninhalt von 4,50 Hektar, eine Radsporthahn von 3 Hektar Fläche und eine große wasserportliche Anlage mit Schwimmbad, Licht- und Luftbad, Nichtschwimmer-Beden, Planschboden und Sandbäder von insgesamt 3,26 Hektar Flächeninhalt. Die einzelnen Anlagen sind auf verschiedenen Höhenlagen in vornehmendem Maßbestand gartenkünstlerisch eingebettet, jedes für sich ein landschaftlich geschlossenes Bild bietend und das Ganze eine ideale Vereinigung von Naturpark und Sportstätte darstellend.

Ein prächtiges Bild gewährt vor allem die große Kampfbahn, die eine Laufbahn von 500 Meter Länge, eine Sprintlaufbahn von 130 Meter Länge sowie Spielflächen für Wettkämpfe im Fußball, Rugby, Hockey und Schlagball in den gültigen Normalgrößen, ferner die Wege und Einrichtungen für leichtathletische Wettkämpfe umfaßt und auf Sitz- und Stehplätzen etwa 40.000 Zuschauer faßt. An der nördlichen Langseite der Kampfbahn erhebt sich das 125 Meter lange Hauptgebäude, das in seinen Mittelgängen zahlreiche Loggien und Zuschauerplätze, im Innern eine Reihe sportlich notwendiger Räume enthält, und dessen Mittelbau nach der Arena zu eine Zeitlich über die antiken Charaktere besitzt. Die Rückfront der ganzen Gebäudeanlage, ebenfalls in Loggien und Zuschauerplätze aufsteigend, fällt nach der großen Westseite, deren Flächeninhalt etwa 14.000 Personen hinreichend Raum zu turmeckigen Massen-Ausführungen bietet, und deren Sitzplätzen und Stehplätzen etwa 40.000 Zuschauer faßt. Auf die Westseite mündet vom Hauptgebäude das Stadion her eine breite Aufmarschallee, die eine geordnete Bewegung der größten Turnermassen ermöglicht.

Die wasserportlichen und Bade-Anlagen enthalten in der Mitte einer im Zuge des Haupteingangs zum Stadion liegenden Gänge ein 30x60 Meter großes Nichtschwimmerbecken mit einer Wassertiefe von 0,70 bis 1,40 Meter und ein 22x22 Meter großes Planschbecken für Kinder, umgeben von etwa 100 Quadratmeter leicht ansteigenden Fläche für Sandbäder und zwei Laubengänge im Halbrund. Die organische Verbindung beider Beiden vermittelt eine große Fontäne, die zugleich der Vorwärmung des Wassers durch Lufttemperatur und Sonnenstrahlung dient. Nach Südwesten schließt sich in mittlerer Höhe die eigentliche Sportwiese an, ein Rasen von 168x222 Meter, das außer der eigentlichen Schwimmbahn ein tiefes Sprungbecken enthält und mit Unterwasserbeleuchtung ausgestattet wird.

Die Zuschauertribüne der Schwimmbahn, für etwa 6000 Personen berechnet, führt dann hinauf zur Höhenlage des äußeren Längsanges der Radrennbahn, die in Eisenform als 400 Meter lange und 10 Meter breite Fliegerbahn und Sicherheitsbahn gebaut wird. Ein fünf Meter breiter Tunnel vermittelt von der Tribüne den Zugang zur Innenfläche der Radrennbahn, die außerhalb der Rinnen für Radfahrer und sonstige Fußgänger benutzt werden kann. Terrassen und Dämme der Radrennbahn werden etwa 27.000 Zuschauer fassen.

Entsprechend der auf Massen-Ausführungen und Massenbesuch berechneten Anlage des Stadions ist auch der Schaffung der notwendigen Zufahrts- und Abfahrtsstraßen besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die Straßenbahn verläuft bis zum Haupteingang des Stadions, wo Eisenbahnanlagen für die Abfuhr einer großen Zahl von Straßenbahnwagen herbeiführen werden. Der Ausgangs- und Abfahrtsverkehr erfolgt für Autos und Wagen, Radfahrer und Fußgänger getrennt auf entsprechend angelegten Straßen und Wegen, ebenso wird von den nahegelegenen Eisenbahnhöfen der Verkehr in besonderen Eisenbahnanlagen nach und vom Stadion geleitet werden.

Die Internationale Arbeiter-Olympiade findet demnach in Kranfurt a. M. eine neuzeitliche Sportanlage, die weitestgehend den Anforderungen zu entsprechen vermag.

Wichtig. Pfingstwanderer des Naturfreundel Teilnehmer an der Waldenburgbahn treffen im Sonntag früh 4.15 Uhr am Brunnen vor dem Freiburger Bahnhof. Sonntagsfahrkarte Friedland 4.20 Mark, wir fahren aber nach Dittersbach. Fahrkarte Sonnabend lösen.

Kinderturnen. Alle Ansehensabteilungen treffen sich Sonntag, den 7. Juni, nachmittags zur Generalprobe der Rufe, Freilübungen im Poseidon-Bad (Kolonade), Eintrittspreis 5 Pf. Alle Mädchenabteilungen, soweit sie Interesse daran haben, können ebenfalls erscheinen. Für die nächste Stufe, „Quer durch Breslau“ stellt jede Kinderabteilung zehn Kinder zum Tragen der Propagandaabteilung. Treffpunkt: 14. Juni, früh 7 Uhr, am Königsplatz (Pünktlich!). Ansehen: Turnschuhe, Mägen, nach Möglichkeit weiße Bluse und rote Haarschleife. B. Scholz.

Auf die Barrikade!



„Getreideschieber Deutschlands, wahret euer heiligsten Güter! Der Profit ist in Gefahr!!!“

Alene Breslauer Nachrichten.

Reichsriegerbund Kaffhäuser gegen die Deutsche Republik.

Der Reichsriegerbund Kaffhäuser, das Sammelbecken der monarchistischen Reaktion, hat wiederholt sein feindselige Einstellung gegen den staatlichen und kulturellen Fortschritt bekundet. Der Reichsriegerbund Kaffhäuser, der die Standards der politischen Neutralität beiseite gelassen und ist zum Banne trägt der monarchistischen Restauration Deutschlands geworden. Diese Taten sind der Öffentlichkeit längst bekannt, ansehend aber doch nicht einem größeren Teile der Mitglieber der Krieger- und Militärvereine. Nur so ist es verständlich, daß im übrigen durchwegs vernünftige Menschen dem Reichsriegerbund Gehorsam leisten. Der Reichsriegerbund Kaffhäuser scheint seiner Gehorsamkeit aber doch fähig zu sein und will aus diesem Kraftgefühl heraus am 18. Oktober in Leipzig eine große Feierschau über seine Getreuen halten.

Es wird sich zeigen, daß der Allgemeine deutsche Reichsriegerbund in Leipzig vor dem Völkerversammlung ein Aufmarsch der nationalen Verbände sein wird, mit der Spitze gegen die republikanische Staatsform und mit dem Ziele, den Reichsriegerbund zu fördern. Für den Republikaner ist es ganz selbstverständlich, daß er und seine Familie sich an der Schwarzweißen Veranstaltung aller verärgelter Militärs, die geeignet ist, neue Kriegsverfahren herauszuforschen, in keiner Weise, auch nicht als Zuschauer, beteiligen.

Aber jeder Republikaner ist verpflichtet, seine Familienangehörigen, Freunde und Bekannte darüber aufzuklären, welche Ziele der Reichsriegerbund Kaffhäuser und die ihm angehörenden Krieger, Militärs- und Offiziersvereine mit dem Deutschen Reichsriegerbund in Leipzig am 18. Oktober verfolgen. Republikaner, laßt den Mitgliebern der Krieger- und Militärvereine, welche Gefahr sie für die Deutsche Republik herausbeschwören helfen, wenn sie an dem Monarchistentag in Leipzig teilnehmen.

Der Verkehrsverein Breslau schreibt uns: An dem durch Wanderwege erschlossenen Zinnober-See ist nunmehr eine Erfrischungshalle errichtet worden und zwar am Zugang zum See von Neu-Bornow aus in der Nähe des Leinwärtershauses. Die Erfrischungshalle wird allen Wanderern sehr willkommen sein, da es in dem sehr ausgedehnten Wandergebiet an Gelegenheit zur Erfrischung fehlt.

Kinderspiele auf dem Volkshausplatz. Die Großen des Kindergärtnerinnen-Seminars für die Kinderspiele beim Fest der Völkervereinigung am Sonnabend, den 6. Juni, sind in vollem Gange. Um 5 Uhr beginnen die Spiele auf dem Wägen links und rechts vom Hauptrestaurant der Jahrhunderthalle. Von 6 bis 7 1/2 Uhr finden Aufführungen im Naturtheater statt. Zwischen den vorgelegenen drei kleinen Spielen werden unter Begleitung einer Zupfgeigen-Kapelle gemeinsame Lieder gesungen. Nach der Mittagspause zum Hauptrestaurant werden die Kinder ein Kasperle-Theater bewundern können, bis mit einem Kaffeezug, der unter Führung der Mutter um den Pergola-See herum geht, das Fest für die Kinder seinen Abschluß findet. — Eintrittskarten sind für Kinder von Militärgliedern und Nichtmitgliedern in der Geschäftsstelle der Volkshaus, Albrechtstraße 32, und in den Verkaufsstellen des Theatermarktes erhältlich.

Kaffhäuserwettbewerb. Das Museum Meißel am 1. Feiertage geschlossen. Am 2. Feiertage sind die Sammlungen und die Bibliothek von 11 bis 2 Uhr, am dritten Feiertage von 10 bis 1 Uhr, geöffnet.

Neue Jugendherbergen. In Malbenta und Neu-Salzbrenn sind durch neue, vorzügliche Jugendherbergen geschaffen und der Öffentlichkeit zugänglich worden. Die Jugendherberge in Waldenburg befindet sich auf dem von der Stadt erworbenen, unmittelbar des Stadtwaldes gelegenen Ackergrundstück in der Neustadt. Das Jugendheim in Neu-Salzbrenn hat hinter der neuen Schule Aufstellung gefunden. Beide Jugendherbergen machen einen äußerst freundlichen Eindruck. Bekanntheit des Malbentaer Jugendheimes (Friedrich-Engels-Str. 12), Neu-Salzbrenn (Friedrich-Engels-Str. 12). Diese Jugendherbergen sind nach dem besten Geschmack eingerichtet und sind für die Jugendherbergen und für die Jugendherbergen geeignet.

Gelehrte Pfingstferien werden sowohl unter Umständen, als auch offen nur dann für 3 Mi. mit der Zeit befristet, wenn in ihnen ein gewisses Maß an Ruhe und Erholung zu erwarten ist.

Die Nachzahlung eines Monats des Abgabens... haben solche Gläubigerarten Forderungen — die aber nicht mehr als 5 Worte betragen dürfen — zum Beispiel „Lohn“ oder „zum Pfingstfest sendet mit Grüssen“ und dergleichen, so lassen sie bei der Versendung im Briefumschlag sowohl Orts- als auch im Fernverkehr 5 Pf. Werden sie offen versandt, so unterliegen sie im Ortsbereich einer Gebühr von 3 Pf., im Fernverkehr einer Gebühr von 5 Pf. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit einer Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

Im Arbeiter-Sekretariat, Gewerkschaftshaus, Zimmer 22, ist am 28. Mai, abends 5 1/2 Uhr, eine Herrenmütze verkauft worden. Es wird um Rückgabe dieser Mütze in den Sperrstunden von 11—1 Uhr und 4—7 Uhr ersucht.

Der Volksbund für Geistesfreiheit, der durch die 1924 in Leipzig beschlossene Verschmelzung zweier freigeistlicher Organisationen des Bundes freigeistlicher Gemeinden Deutschlands und des Deutschen Freidenkerbundes entstanden ist, hält seine diesjährige Bundesversammlung in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni in Hildesheim ab. Eine der schwärmsten Gemeinden (Hilf und 14 Kirchen bei 50.000 Einwohner) haben sich die Freidenker gewählt, um mit dem Richte der Geistesfreiheit einzugreifen und in engerer Arbeit während der Pfingsttage neue Waffen zu schmieden, und frische Kraft zu weiterer Aufklärungsarbeit zu schöpfen. Aus allen Gegenden Deutschlands werden die Betreten zusammenkommen, erste, im langjährigen Kampfe für die Glaubens- und Gewissensfreiheit erprobte Männer, deren Arbeit auf dem Gebiete des fortschrittlichen Denkens und Handelns der Arbeiterbewegung unschätzbare Dienste leistet. Der Volksbund für Geistesfreiheit ist eine Freidenker-Organisation, welche es verstanden hat, Erfüllungen seines neu geschaffenen Gebäudes zu vermeiden, weil er seine Hauptaufgabe in der Aufklärung über religiöse Fragen aller fortschrittlich denkenden Menschen erblickt und die Bestimmung der Mittel und Wege zum Sozialismus den politischen Parteien überläßt. Daß aus den Schulen der dem Volksbund für Geistesfreiheit angehörenden freireligiösen Gemeinden und Freidenkervereine eine ganze Reihe der Führer der Arbeiterbewegung hervorgegangen ist, ist bekannt. So wird auch in Hildesheim ein Stück Kulturarbeit geleistet, frische Saat ausgesäet werden, deren Frucht weitere Ausbreitung des freien Gedankens, neue Mitstreiter gegen die Kirche und ihre Irreführen, sein sollen. Ein Stück weiter auf dem Wege zum freien Menschentum, dem Ziele aller zum Volksbund für Geistesfreiheit gehörenden Organisationen.

Das Schloß kann am zweiten und dritten Pfingstfeiertage in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags besichtigt werden. Eingang Karlsruher Str. 34.

Die Wiener Philharmoniker in Breslau. Die Odeutsche Konzertdirektion R. Hoppe kündigt an: Donnerstag, den 18. Juni, findet in Breslau ein Konzert der Wiener Philharmoniker (Wiener Staatsoperndirektor, 96 Künstler) unter Leitung von Generalmusikdirektor Erich Kleiber statt. Das Orchester hat sich durch seine Konzerte im In- und Auslande den Ruf erworben, das berühmteste Orchester der Welt zu sein. Das Programm lautet: Beethoven, VII. Sinfonie; Schubert, Kamolli-Sinfonie und Strauß, Don Juan, Sinfonische Dichtung. Die Kartenvergabe hat begonnen. Siehe Inserat.

Der Unwappet bietet zu Pfingsten an Reubenen: Gilmkerne, die Geheimnisse aus den Haushalten ausplaudern: eine zoologische Schau seltener Tiere, die stärksten Männer der Welt, Langenbühnen, Hippodrom, Beschickung eines Schlachthofes als Feuerwerk und viele andere Sehenswürdigkeiten.

„Leite Mainacht“ bei den Solomilgliebern des S. H. U. Spielhauses. Den Freunden und Gönnern der Solomilgliebrer des Schauspielhauses zur freundlichen Kenntnisnahme, daß das Frühlingstfest im Wappet-Hof heute abend um 8 1/2 Uhr seinen Anfang nimmt und die schönste derartige Veranstaltung dieses Jahres zu werden verspricht.

Schlesisches Landesorchester. Heute Sonnabend: großes Symphonie-Konzert im Schauspielhaus unter Leitung von Herrn F. Behr. Das Programm enthält u. a. Symphonie Nr. 4 e-moll von Brahms, Oboen-Quartette von Weber und Ballett-Suite aus Sylvia von Debussy. — Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, nachmittags 4 1/2 Uhr, große Fest-Konzerte unter Leitung von Herrn W. Wundt. — Dienstag, nachmittags 5 Uhr bis abends 10 Uhr Volksmusikalisches Konzert.

Die Freie Radfahrer-Vereinigung hat für Freitag, den 5. Juni, eine Versammlung in das Gewerkschaftshaus einberufen. (Siehe Inserat.)

Verloren gegangene Verbandsmarken des Zimmerer-Verbandes. Vor dem Hause Weidenburgerstraße 11 sind folgende Marken des Zimmerer-Verbandes verloren gegangen: 60 zu 150, 2 zu 0,90, 6 zu 0,25, 2 zu 0,15 Mark. Der Finder wird gebeten, sie dem Verlierer, Kollegen Wittmann, Weidenburgerstraße 11, 4 Treppen, bei Spillad, abzugeben. Sie sind für jeden anderen als den Verlierer doch wertlos.

Leibgeburt. Am 25. Mai, gegen 3.40 Uhr nachmittags, wurde in der Ober- in der Nähe der Holleithöhe in Breslau die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Das Kind ist ausgetragen und war in ein Stück Fembentuch eingewickelt. Letzteres ist ohne jegliches Merkmal. Nach dem gerichtlichen Befunde hat das Kind nicht gelebt.

Geschäftliches.

Bäderprospekte umsonst erhält jedermann im Lokal der Kunstmaler-Genossenschaft, Richard Pankratz, Neu-Salzbrenn, Straße 16, 1. Stod. In vielen Exemplaren sind vorwiegend die Prospekte von schlesischen Bädern vorrätig.

Leichte Wettertafel.

Table with 7 columns: Datum, Temperatur (best, Regen, Min., Wind, Riesen, Luft), and Wetter. Rows include dates from 30.5.25 to 17.6.25.

Das morgige Wetter.

(Wochentage der Wettermarke Krieger bei Neubrück) Nachdem in der vergangenen Nacht noch einige Schauern über die Gegend herabgefallen sind, sind heute Morgen die Wolken wieder abgezogen und die Sonne zeigt sich in voller Pracht. Die Temperatur wird sich heute auf 15 bis 18 Grad Celsius belaufen. Die Windrichtung wird von Südwest nach West wechseln. Die Luftfeuchtigkeit wird sich auf 70 bis 80 Prozent belaufen. Die Luftdruck wird sich auf 1015 bis 1020 mm belaufen. Die Sichtweite wird sich auf 10 bis 15 km belaufen. Die Lufttemperatur wird sich auf 15 bis 18 Grad Celsius belaufen. Die Luftfeuchtigkeit wird sich auf 70 bis 80 Prozent belaufen. Die Luftdruck wird sich auf 1015 bis 1020 mm belaufen. Die Sichtweite wird sich auf 10 bis 15 km belaufen.

Erstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-
bekleidung, fertig und nach Maß
S. GUTTENTAG
BRESLAU
Anführerstr. 5. * 1.-3. Ege.
Gesonderte Kinder-
Abteilung. — Größte
Auswahl in allen
Lagen

Gebrüder Barasch G.m.
Kaufhaus für Bedarfs- und Luxusartikel
Unsere Sonderabteilungen:
Verkehrsbüro — Photographisches Atelier — Erfrischungssaal
Ullstein-Schnittmuster und -Modenhefte

Luchtag Nacht
Damen-Mädchen-Mantel-Fabrik
Dreslau, Nikolaistr. 8-9
Unvergleichliche Stoffauswahl durch
Eigenschnittmusterung seit 1880

Robert Prinz Reuschestr. 47/50
nur 1. Etage
50-jähriges Geschäftsbestehen
Größtes Lager in Beleuchtungskörpern
für Elektrisch- und Gas-Ausführung
elektrischer Licht- und Kraftanlagen.
Motor-Reparaturen — Öfen-Lampen etc.

Arnhold Rosenthal Uhrmacher und Juwelier
Neue Schweidnitzer Straße 5 (Gegübdet 1800) Gartenstraße 50 vis-à-vis Lieblch

Lessing & Pohl * Taschenstr. 29/31
Alle Malutensilien : Zeichenartikel : Zeichenmaterialien
für höhere, mittlere und Volksschulen. — Bei Klassenabnahme hoher Rabatt!

**Wohnungstausch
Möbeltransport**
nach und von allen Plätzen
prompt und zuverlässig
Spedition aller Art
Berthold Linke
Berliner Platz 21
Fernsprecher: Ring 8254
1a Referenzen Kulante Bedienung

Café Tauentzien
Tauentzienplatz 16 Telefon: Ohle 4486
Vornehmes Familien-Café
: Eigene Konditorei :
Täglich ab 4 1/2 Uhr: KONZERT.

Breslauer Beleuchtungs-Industrie S. Beyer G. m. b. H.
Zentrale: Breslau, Taschenstraße 3/5;
Filiale: Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 8.
Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochapparate für Gas und elektrisch

Ernst Nebel
Taschenstraße 1a Telefon Ring 9430
Ton : Glas : Porzellan

Gebr. Peiser
Damen- und Mädchen-Mantel-Fabrik
Telefon: Ring No. 2568 BRESLAU Schweidnitzer Str. 38/40

A. Loewenheim
Oserlampeu-Groß-Vertrieb
Ohlauer Straße 34
Telefon Ring 1145. Telefon Ring 1145.

Necht & David, Ring 21
Ecke Ohlauer Straße
Spezialgeschäft für
**Seidenstoffe, Wollstoffe
Waschstoffe.**

ig. Goiny * Breslau
Schmiedebrücke 29a (früher A. Bielschowsky)
Billigste Preise! Strang reelle Bedienung!

Reinhold Mann, Breslau VIII
Klosterstraße 43 Fernruf Ring 1892 u. 7359
Roh-Konservenfabrik
Spezialität: Sauerkehl u. Gurkenkonserven, Süd-
früchte, Ziebeln u. Fischkonserven-Großhandlung
Ältestes und bedeutendstes Geschäft der Branche
am Platze

Reserviert für
Hirsch & Co.

Republikaner! Kriegsteilnehmer!

Tretet ein in das

**Reichsbanner
„Schwarz-Rot-Gold“**

„Reserviert“

Hermann Kary & Co.
Strumpfwaren — Trikotagen
Handschuhe — Webwaren
BRESLAU I, Nikolaistraße 15/17.

Gustav Bader
Ohlauer Straße
KONFITOREI
BESTELLGESCHÄFT

Sporthaus Weimann
Kaiser-Wilhelm-Straße 12, Ecke Sadowastrasse
Gegründet 1901

S. Ucko, Taschenstraße 9
Lederwaren aller Art * Brieftasche * Fußhülle
Arbeitsschuhe * Arbeitstasche * Sandalen
Eigene Fabrikation zu Fabrikpreisen

B. Pohl
Beste und billigste Bezugsquelle
für
Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren

Hermann Kreszny, Breslau
Spezial-Haus für Kleider-Stoffe

Zuckermann & Weiss
Harnkleider-Fabrik
Breslau, Junkerstraße 38-40

Reserviert für Deutsche Werke

Empfangung mit **RADIO-Anlagen**
Taschenlampen-Vertrieb
G.m.b.H. * Schmiedebrücke 4/3

Gebr. Meister Bruchstr. 48
pt. Lu. II. Ege.
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
— Maß-Abteilung —
Gegründet 1866 Tel.: Ring 2094

Paul Cohn * Schmiedebrücke 28
Billigste Bezugsquelle für Putzmaschinen — Ständig große Auswahl in Leinwand-
Formen, Seiden, Protektoren, Saugen, Handen, Messen, Scheren,
Damen-Wäsche — Strümpfe

C. Schlawe, Breslau 1
Gegr. 1843 Reuschestraße 24 Gegr. 1843
Fernsprecher Ring 1332, 1394
Werkzeuge für alle Handwerker
Küchen-, Wirtschafts- und Gartenbau-Geräte.

Fritz Maerker, Albrechtstr. 21,
Nähe Hauptpost
Hüte — Mützen — Filzwaren
Abteilung II: Sportausrüstungen

W. Hamburger & Co
BRESLAU Das Herkule Haus der Herrenmode
Schweidnitzer Straße 6
Auch bei uns finden Sie bei
Seidenstrickerei
Schäfer 3.50 Unschäfer 6.75
Ranchose 7.50 Grundbänder 9.50

Rob. Heimanns Nachf. Carl Messner
Wurstwaren-Fabrik
Schuhbrücke 56 Ringbaude 195
Gegründet 1876 — Fernsprecher: Ring 1830

Teichmann & Co. G.m.H.
Schweidnitzer Straße 98
Kaffee * Tee * Kakao * Schokolade

Band-Schäfer

Wiehle & Kegel
Tauentzienstraße 83
Fahrräder und Nähmaschinen

Kaufhaus D. Hermann Handstrasse,
Ecke Eisenstr.
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Band-Schäfer

A. v. Gaschitzki Nachf.
Klosterstraße 75
Kleider-, Wäsche-, Haas- und Küchengeräte

Emil Fache Aktiengesellschaft für
Braantwein u. Edelikere

Band-Schäfer

A. Kopf, Klosterstraße 67
Herren- und Knaben-Garderobe
Arbeiter-Bekleidung * Schnittwaren

Quabis Frankfurter
Straße 173
Telephon
Ring 454
Dampfgroßbäckerei

Band-Schäfer

Leopold Bernmann, Breslau 1
Reuschestraße 55
Spezialhaus für Damen-
und Mädchen-Bekleidung
Größe Leihfähigkeit durch eigene Fabrikation

Stiehlmünchen
Länder-Tafel
Mild und gesund zu Gebrauche
auf und außer Haus

Band-Schäfer

Berthold Gensert
Klosterstraße 43
Glas * Porzellan * Steingut.

Band-Schäfer

Vereinigte Holzindustrie Schnittmaterial aller Art
BRESLAU 15
Kaiser-Wilhelm-Str. 100/102

